

Geschäftsbericht 2018/19

Bericht zum Geschäftsjahr der AEW Energie AG
vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019



Kernaussagen

98 000
Kunden

werden über das Verteilnetz
der AEW Energie AG direkt
mit Strom beliefert.

32 500
Kunden

beziehen Naturstrom-
produkte der
AEW Energie AG.

78 Wärme-
verbunde

werden durch die
AEW Energie AG
betrieben.

4 266
Mio. kWh

betrug der Netzabsatz
im Kalenderjahr 2019.

71,5
Mio. CHF

investierte die
AEW Energie AG
in Sachanlagen.

65,8
Mio. CHF

beträgt das Unter-
nehmensergebnis
der AEW Energie AG.

Inhalt

Lagebericht AEW Energie AG

- 2 Kernaussagen
- 3 Inhalt / Impressum
- 4 Highlights
- 6 Interview VRP / CEO
- 10 Verwaltungsrat
- 11 Geschäftsleitung
- 12 Führungsstruktur
- 13 Mitarbeitende
- 14 Interview mit François Randin
- 17 Netze
- 19 Dienstleistungen
- 23 Energie
- 25 Produktion
- 27 Wärme
- 28 Nachhaltigkeit
- 29 Beteiligungen
- 30 Geschäftsjahr auf einen Blick
- 31 Risikomanagement
- 32 Corporate Governance
- 41 Bericht der Revisionsstelle

Finanzteil AEW Energie AG

- 42 Erfolgsrechnung
- 43 Bilanz
- 44 Geldflussrechnung
- 45 Anhang zur Jahresrechnung
- 57 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 58 Bericht der Revisionsstelle

Finanzteil AEW Gruppe

- 59 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 60 Konsolidierte Bilanz
- 61 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 63 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 64 Anhang zur Konzernrechnung
- 87 Bericht der Revisionsstelle

Highlights

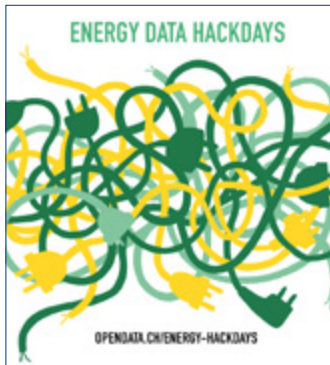


Dezember 2018

Volle Power bei Ladestationen

AEW beteiligt sich am Ladenetz-Anbieter evpass SA

Damit halten die drei Partner Green Motion SA, die FMV SA (Forces Motrices Valaisannes) und AEW nun je 33% an der Gesellschaft, die das grösste Netz an öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der Schweiz betreibt. Diese Aktienbeteiligung erlaubt es der evpass SA, ihr Ladestellennetz weiter auszubauen. Die AEW ist zudem Partner für den Service und unterstützt die evpass SA beim Betrieb der Ladestationen.



Februar 2019

In die Zukunft gehackt

AEW engagiert sich an den Energy Data Hackdays

Im Rahmen der Digitalisierung und der Nutzung von Daten sehen sich viele Branchen neuen Herausforderungen gegenübergestellt. So auch die Energiebranche. Wie kann die Versorgungssicherheit bei immer mehr Schnittstellen zum Netz gewährleistet bleiben? Welche Rolle spielt das Energienetz als Schnittstelle zur Smart City? Um Antworten auf aktuelle Fragen zu finden, trafen sich am 15. und 16. Februar 2019 an den «Energy Data Hackdays» Hacker, Designer, Datenanalysten, Ideengeber und Ingenieure – also Experten weit über den Energiesektor hinaus. Gemeinsam tüftelten sie im Hightech Zentrum Aargau an neuen datenbasierten Lösungen für die Zukunft des Energiesektors. Der Anlass wurde von der Zukunftsregion Argovia und Opendata.ch zusammen mit der AEW, dem Hightech Zentrum Aargau AG und weiteren Partnern sowie der Abteilung Energie des Kantons Aargau durchgeführt.



April 2019

Gemeinsam für die Solarenergie

Rheinfelden Solar feierlich eingeweiht

Im Frühjahr 2018 startete die AEW gemeinsam mit der Stadt Rheinfelden das Projekt «Rheinfelden Solar». Auf dem Dach des Feuerwehrmagazins sollte eine gemeinschaftliche Solarstrom-Anlage entstehen. Diese Wahlmöglichkeit wurde von der Bevölkerung in der Region rege genutzt, und so konnten die Bezugsrechte vollumfänglich und innert kürzester Zeit verkauft werden. Die Anlage produziert mit einer Spitzenleistung von 179 Kilowatt seit Mitte Dezember 2018 zuverlässig Strom für rund 40 Haushalte. Am 3. April 2019 wurde die Solarstromanlage mit Vertretern der Stadt Rheinfelden und der engagierten Bevölkerung feierlich eingeweiht.



April 2019

Erneuerbarer Wärmeschub

AEW startet mit dem Bau von Wärmeverbund Kaiseraugst

Anfang April starteten die Tiefbauarbeiten für den Wärmeverbund Kaiseraugst. Bis Ende 2019 wurden über 900 Meter Fernleitungstrasse verlegt. Für 2020 ist in einer zweiten Etappe der weitere Ausbau des Leitungsnetzes geplant. Die neue Heizzentrale mit Holzfeuerung wird auf dem Areal der Regio-Wiederverwertungs AG (REWAG) realisiert und versorgt künftig über 1700 Haushalte mit Wärme aus erneuerbarer Energie. Die Energie wird mit Holzschnitzeln aus den regionalen Wäldern sowie mit Altholz von der benachbarten REWAG erzeugt. Damit werden die Ressourcen vor Ort genutzt und mindestens 80% der Wärme aus nachhaltigen Energiequellen CO₂-neutral produziert.



Oktober 2019

E-Mobilität nimmt Fahrt auf

AEW realisiert zahlreiche öffentliche Ladestationen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Frick und der Bäckerei Kunz hat die AEW auf dem Parkplatz Widenplatz eine neue öffentliche Ladestation realisiert. Am 18. Oktober 2019 wurde die Ladestation für Elektrofahrzeuge in Betrieb genommen. Sie ist eine weitere öffentliche Ladestation im Netz der evpass SA, dem schweizweit grössten öffentlichen Ladenetz. Im Berichtsjahr hat die AEW zahlreiche weitere Ladestationen installiert, u.a. in Auw, Baden, Fahrwangen, Gränichen, Hermettschwil-Staffeln, Lauterbrunnen, Mägenwil, Orpund, Rheinfelden, Sisseln, Tennwil und an weiteren Orten. Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur trägt die AEW dazu bei, die Standortattraktivität in der Region zu erhöhen, und gestaltet die Elektromobilität aktiv mit.



November 2019

Einblick in unsere Talentschmiede

AEW lädt zum Zukunftstag ein

Mitte November 2019 konnte sich die AEW über den Besuch von zahlreichen Jugendlichen im Regional-Center Lenzburg freuen. Begrüsst wurden sie von AEW Lernenden im 2. Lehrjahr (Kaufleute und Netzelektriker), die über ihren spannenden Berufsalltag bei der AEW berichteten. Bei der Besichtigung des Regional-Centers, beim Mastenklettern und Schlüsselanhänger-Basteln lernten die Jugendlichen einiges über die interessanten Berufslehren. So bietet die AEW Ausbildungsplätze für Kaufleute, Netzelektriker und Geomatiker mit ausgezeichneten Perspektiven. Als professioneller und fortschrittlicher Lehrbetrieb vermitteln wir Wissen über die zukunftsorientierte Branche.



Ernst Werthmüller
Präsident des
Verwaltungsrats

Bereit, um ganz vorne dabei zu sein

Klimaschutz und Marktöffnung: Was für viele eine Herausforderung darstellt, sehen Verwaltungsratspräsident Ernst Werthmüller und CEO Hubert Zimmermann als Wachstumschance für die AEW. Im Interview schauen sie optimistisch nach vorne – und geben einen kurzen Rückblick auf das vergangene Berichtsjahr.

Herr Werthmüller, Klimawandel und CO₂ waren im vergangenen Jahr die grossen Themen. Was bedeuten diese für die AEW?

Wir beschäftigen uns bereits seit Jahren mit diesen Themen, insbesondere mit der CO₂-Reduktion. Bis heute haben wir 78 Wärmeverbunde aufgebaut, mit denen jährlich 43 000 t CO₂ eingespart werden. Im Weiteren bauen wir unsere Anteile an der Wasserkraft kontinuierlich aus, aktuelles Beispiel ist Klingnau. Hinzu kommen laufend neue Dienstleistungen wie etwa AEW myHome: Dank intelligenter Steuerung können Haushalte ihren Stromverbrauch reduzieren und optimieren sowie mittels Photovoltaik-Anlage den eigenen Strom produzieren. Bei der Windenergie waren wir bisher weniger erfolgreich. Wir treiben die Planung zwar ständig vorwärts, stossen aber nach wie vor auf zu grosse Widerstände.

Die AEW investiert in neue Geschäftsfelder, zum Beispiel E-Mobilität, Netz- und Energiedienstleistungen, und treibt so den Ausbau im Dienstleistungsbereich konsequent voran. Worin sieht die AEW hier strategische Chancen?

Es geht uns dabei um eine gezielte strategische Transformation, die seit 10 Jahren in Gang ist. Statt in den angestammten Bereichen Netzinfrastruktur und Stromverkauf zu verharren, wollen wir neue Chancen nutzen und neue Geschäftsfelder erschliessen. Diesen Prozess haben wir sehr früh initiiert. Wir haben verschiedene Geschäftsfelder bestimmt, in denen wir uns klar positionieren und einem

konkreten Businessplan folgen, den wir periodisch überprüfen und wenn erforderlich adjustieren.

Die AEW stellt bei all ihren Projekten auch die Verantwortung für die Region ins Zentrum. Wie fliesst sie in die Strategie der AEW ein?

Die Verantwortung für den Kanton Aargau bleibt ein zentraler Faktor, auch wenn wir ausserhalb des Kantons Projekte realisieren. In den nächsten drei Jahren investieren wir rund CHF 250 Mio., den grössten Teil davon im Kanton Aargau. Davon profitieren Gewerbe und Industrie. Primär investieren wir in die Netzinfrastruktur. Dies gewährleistet, dass Anlagen von privaten und industriellen Produzenten erneuerbarer Energien integriert werden können. Dann bauen wir Wärmeverbunde zwecks CO₂-Reduktion weiter aus sowie AEW myHome oder E-Mobilität. Auch für die Konsolidierung der Branche stehen wir bereit, sowohl finanziell als auch organisatorisch. Wir wollen da vorne dabei sein.

Was waren für Sie im abgelaufenen Geschäftsjahr die wichtigsten Entwicklungen im Umfeld?

Ganz zentral ist für uns die Entwicklung der Energiepreise. Im letzten Jahr war sie nach vielen Jahren wieder positiv. Wir sind abhängig vom europäischen Strompreis und daraus errechnet sich unser Strompreis. Ansonsten war die Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz nach wie vor sehr erfreulich, insbesondere in der Bauwirtschaft, wo wir Infrastruktur zur Verfügung stellen. Sorgen haben

uns die Unterbrüche des Kernkraftwerks Leibstadt bereitet, die uns Zusatzkosten beschert haben. Ferner ist im Kostenblock eines Wasserkraftwerks der Wasserzins ein sehr wichtiger Faktor. Dass sich bei diesem Thema im Kanton nichts bewegt hat, hat mich überrascht.

Was sind die grössten Chancen und Risiken für die AEW aus strategischer Sicht?

Bei den Risiken sind es vor allem Regulierungen. Wir sind nie gefeit vor plötzlichen Überraschungen seitens der Politik. Auch das fehlende Stromabkommen mit der EU ist ein Risikofaktor für die Versorgungssicherheit. Die Abschaltung von Kern- und Kohlekraftwerken im nahen Ausland und unsere Winterabhängigkeit setzen ein Fragezeichen hinter die Versorgungssicherheit. Chancen sehen wir in der vollständigen Marktöffnung. Hier sind wir gut aufgestellt und sehen attraktive Wachstumsmöglichkeiten.

Herr Werthmüller, 2020 endet ihre langjährige Arbeit als Präsident des Verwaltungsrats der AEW. Wie hat sich die Verwaltungsratsarbeit in den vergangenen Jahren, vor allem auch beeinflusst durch die Energiestrategie 2050, verändert?

Als ich im Januar 1997 in den Verwaltungsrat gewählt wurde, arbeiteten wir – etwas zugespitzt gesagt – eher wie eine Non-Profit-Organisation mit einer EBIT-Marge (operativer Gewinn) von 1–2%. Im April 2005 habe ich das Präsidium übernommen und die Budget- und

Mittelfristplanung zurückgewiesen. Ich wollte eine zweistellige EBIT-Marge, was wir seit 2006/2007 jährlich erreichen und was ja auch dem Kanton und letztlich dem Steuerzahler zugutekommt. Die Grundlagen dafür waren schlanke Strukturen, gut ausgebildete Mitarbeitende und der Aufbau verschiedenster Geschäftsfelder. Und natürlich eine klare Strategie und eine saubere Umsetzung. Unsere Geschäftsleitung hat das hervorragend gemacht. Wir wollen zuverlässiger Dienstleister sein für Gewerbe, Industrie und Haushalt und es erfüllt mich mit Stolz, dass uns das über die letzten Jahre sehr gut gelungen ist. Dafür danke ich der ganzen operativen Leitung und allen Mitarbeitenden, selbstverständlich auch meinen Verwaltungsratskollegen für die Unterstützung.

Herr Zimmermann, der Strompreis hat sich nach einer längeren Baisse wieder erholt. Was bedeutet das für die Wasserkraft der AEW?

Die Erholung wirkt sich mit rund zwei Jahren Verspätung positiv aus. Trotz der Baisse der Grosshandelspreise haben wir antizyklisch in die Wasserkraft investiert, um den Beitrag von Wasserkraft zur Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Was waren aus Ihrer Sicht die Erfolge der AEW im Berichtsjahr?

Einerseits haben wir bei der Versorgungssicherheit sehr gute Ergebnisse erzielt. Ein zweiter Meilenstein ist die Reduktion der CO₂-Emissionen, die wir mit dem Spatenstich für vier neue Verbunde im vergangenen Jahr kontinuierlich ausbauen. Gelungen ist auch der Ausbau der Solarstromproduktion. Im Weiteren konnten wir mit AEW myHome und E-Mobilität im Markt Fuss fassen und sind heute bereit, den flächendeckenden Roll-out von Smart-Meters zu starten. Zudem haben wir ein sehr gutes finanzielles Ergebnis erzielt.

Die AEW investiert massiv in die Umsetzung der Energiestrategie 2050. Welche konkreten Massnahmen konnten im abgelau-

fenen Geschäftsjahr umgesetzt werden?

Wir konnten u.a. den Ausbau der Solarstromproduktion weiter beschleunigen, sodass unser Portfolio heute rund 7,5 Megawatt Leistung beinhaltet, weitere 3,5 Megawatt sind in der Pipeline. Hinzu kommen erste Gemeinschaftssolaranlagen, zum Beispiel in Rheinfelden – auf dem Feuerwehr-Magazin und dem Gebäude der Swisslos. Bei den Windparks Burg und Lindenberg wurden zwar Meilensteine erreicht, es geht aber nicht so schnell vorwärts, wie wir uns das wünschen. Zudem gibt es diverse Angebote, die es unseren Kunden ermöglichen, an der Umsetzung der Energiestrategie 2050 zu partizipieren. Rund ein Drittel unserer Kunden beziehen zum Beispiel ein hochwertigeres Naturstromprodukt und unterstützen so den Ausbau der Produktion aus erneuerbaren Energien. Mit AEW myHome oder grossen PV-Anlagen für Gemeinden und Geschäftskunden werden sie selbst zu nachhaltigen Stromproduzenten.

Welche Chancen ergeben sich daraus für die AEW?

Insbesondere im Hinblick auf die Marktöffnung können wir innovative, neue Produkte entwickeln. Unsere Schlüsselkompetenzen in der Entwicklung, Planung und Umsetzung von Stromproduktionsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien können wir für unser eigenes Portfolio nutzen, aber auch, um entsprechende Dienstleistungen anzubieten. Im Netz, bei der Steuerung der Anlagen und in der Energiewirtschaft können wir unser breites Dienstleistungsangebot weiter ausbauen. Weitere Chancen ergeben sich bei der Speicherung von elektrischer Energie und beim Energie-Management.

Das Thema E-Mobilität nimmt stark Fahrt auf. Die AEW hat sich deshalb auch an der Firma evpass SA beteiligt. Was erwarten Sie in diesem Bereich für die kommenden Jahre?

Einerseits ist es für uns ein Wachstumsfeld und andererseits ein Mittel zur Dekarbonisierung. Wie in

anderen Bereichen setzt sich auch bei der Mobilität immer mehr der Grundsatz durch, dass jede nicht fossil generierte Kilowattstunde eine gute Kilowattstunde für den Klimaschutz ist. Damit wird auch die Nachfrage nach Lademöglichkeiten und -stationen steigen. Deshalb haben wir uns an der Firma evpass SA beteiligt. Sie betreibt das grösste Ladestationen-Netz in der Schweiz. Wir unterstützen evpass SA, aber auch Städte, Gemeinden und Private mit Engineering und Energie-Dienstleistungen und bauen auch das E-Carsharing gemeinsam mit der Zukunftsregion Argovia weiter aus.

Jede nicht fossil generierte Kilowattstunde ist eine gute Kilowattstunde für den Klimaschutz.

Herr Werthmüller hat die Veränderungen in den strategischen Arbeiten des Verwaltungsrats erklärt. Wie wirkt sich das auf die operative Arbeit und die Personalpolitik bei der AEW aus?

Für die Bevölkerung im Dienst zu stehen, ist eine schöne, sinnstiftende Aufgabe, zumal auch die Bedeutung der Energieversorgung laufend weiter zunehmen wird. Daraus ergeben sich interessante Herausforderungen – was auch die Arbeit bei der AEW attraktiv macht. Wir fördern diese Entwicklung aktiv, indem wir unsere Mitarbeitenden gezielt unterstützen. Dazu gehören Weiterbildungen und Zusammenarbeit, eine moderne Infrastruktur sowie zeitgemässe Arbeitsumgebungen und -modelle. Bei aller Dynamik und den neuen Themen hat die Arbeits- und Personensicherheit weiter Priorität.

Gemeinsam konnten wir so im Berichtsjahr ein sehr gutes Resultat erzielen und ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen Beitrag.



Dr. Hubert Zimmermann
CEO

Verwaltungsrat

im AEW Showroom für E-Ladestationen in Lenzburg



Kurt Schmid

Hans Rudolf Hagmann
(Sekretär)

Dr. Raffael Schubiger

Jörg Walther

Ernst Werthmüller

Peter Bryner

Geschäftsleitung

vor der neuen Notstromgruppe



Marc Ritter

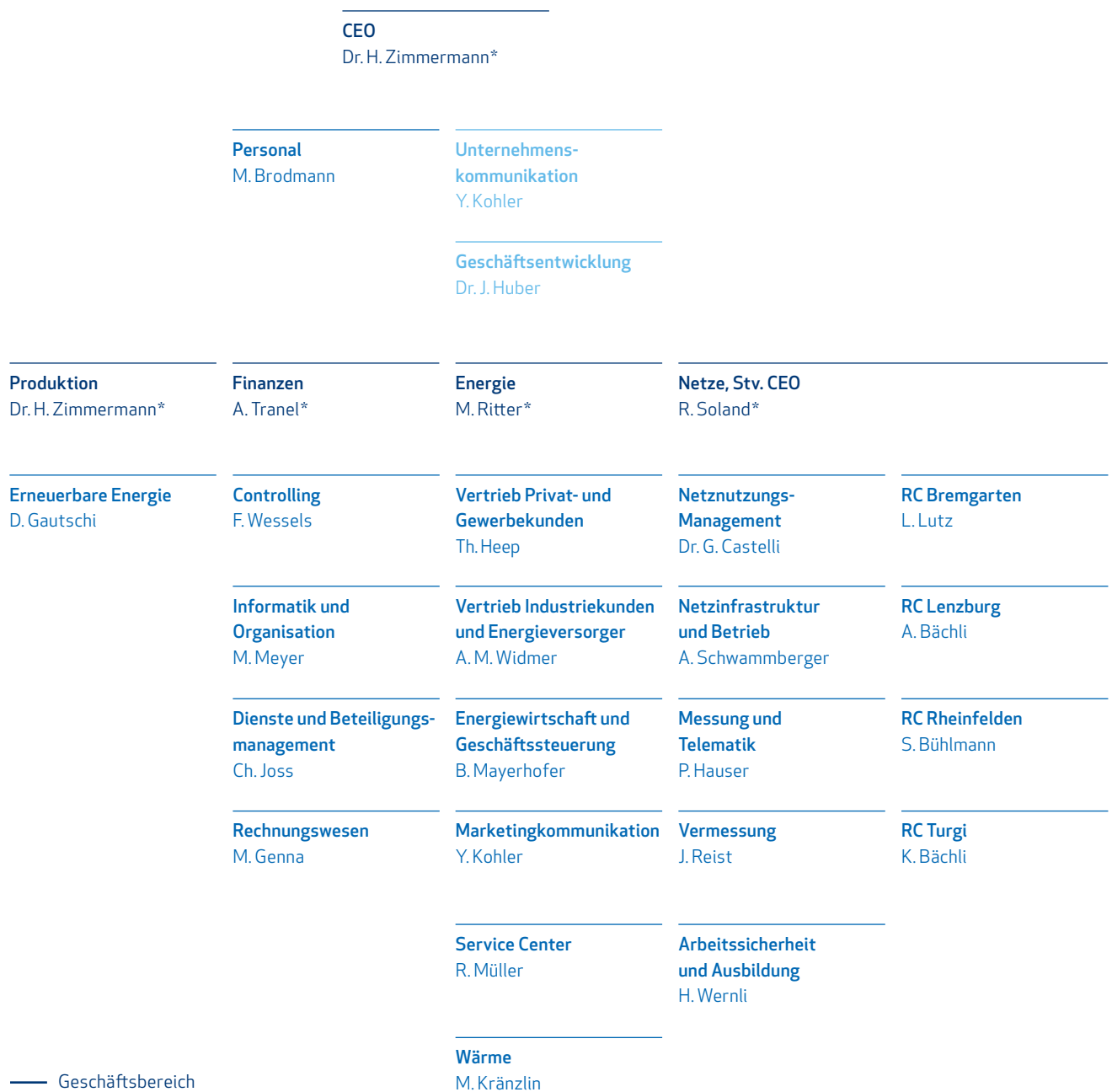
Andrea Tranel

Dr. Hubert Zimmermann

René Soland

Führungsstruktur

Stand: 1. Januar 2020



- Geschäftsbereich
- Abteilung
- Funktionale Einheit
- * Mitglied der Geschäftsleitung



Gezielte Entwicklung im Fokus

Der zunehmende Wandel in der Arbeitswelt erfordert neue Kompetenzen. Die gezielte Mitarbeitenden- und Führungskräfteentwicklung war deshalb auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Schwerpunktthema.

Vielfältige Veränderungen wie Digitalisierung, Innovationsgeschwindigkeit, Agilität, Generationenwechsel, Fach- und Führungskräfte-mangel stellen die Personalarbeit vor neue Herausforderungen. Das Ziel der AEW ist es, nebst der auf diese neuen Anforderungen ausgerichteten Weiterentwicklung der Organisation und der Mitarbeitenden auch neue Mitarbeitende mit den entsprechenden Kompetenzen zu gewinnen und mit attraktiven Bedingungen zu binden. Deshalb wurden die Rahmenbedingungen attraktiver gestaltet: Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der ganzen AEW «New Electronic Workplaces» und Arbeitsmodelle wie Home-Office eingeführt. Zudem wurden die administrativen Arbeiten im HR digitalisiert und zum Teil automatisiert. Dies verändert auch die Rolle des HR innerhalb des Unternehmens.

Heute ist das HR mehr strategischer Partner und Coach im Veränderungsmanagement (Change-Management).

Digitalisierung, Innovationsgeschwindigkeit, Agilität usw. sind die grossen Themen in der Arbeitswelt.

Arbeitsicherheit und Ausbildung

Die Zahl der gemeldeten Berufsunfälle und Nichtberufsunfälle und die Zahl der daraus gesamthaft resultierenden Ausfalltage waren in den 15 Monaten des Berichtsjahres etwas höher als in den 12 Monaten des Vor-Geschäftsjahres. Positiv kann vermerkt werden, dass sich keine Elekrounfälle und keine schweren Unfälle ereignet haben. Auch konnte die Berufsunfallprämie, aufgrund von weniger Berufsunfall-Ausfalltagen gegenüber den Vorjahren, signifikant gesenkt werden. Zusätzlich setzte die AEW die Erneuerung der sicherheitstechnischen Ausrüstung in den Transformatorenstationen fort.

Berufs- und Nichtberufsunfälle 18/19

Berufsunfälle	20
davon Bagatellfälle	13
Ausfalltage	59
Nichtberufsunfälle	42
davon Bagatellfälle	26
Ausfalltage	319

Elektromobilität auf der Überholspur

Das Elektroauto ist die Zukunft, heisst es. Weltweit werden so viele E-Autos in den Verkauf gehen wie nie zuvor. François Randin, Präsident des Verwaltungsrats (VRP) und CEO der Green Motion SA und der evpass SA, verrät, weshalb die Elektromobilität auch in der Schweiz auf der Überholspur bleibt.

Herr Randin: Laut Bund, Kantonen, Städten und Branchenvertretern sollen 2022 in der Schweiz 15% der Neuzulassungen Elektrofahrzeuge sein. Was meinen Sie als Pionier in Sachen Ladestationen dazu?

Angesichts der schnellen Entwicklung der letzten Jahre und der sichtbaren Tendenzen ist das Ziel in Reichweite. So kam die Schweiz schon im Jahr 2018 ohne Subventionen und staatliche Unterstützung auf den 8. Platz beim Verkauf von Elektrofahrzeugen. Im Jahr 2019 erreichte der Anteil der am Stromnetz aufladbaren Modelle mit 5,6% einen neuen Höchstwert. Rein elektrische Personenwagen konnten ihren Marktanteil von 1,7% im Vorjahr auf 4,2% mehr als verdoppeln. Im Jahr 2020 soll gemäss Auto Schweiz jeder zehnte neu immatrikulierte Personenwagen ein Elektroauto oder Plug-in-Hybrid sein.

Der Bund will den Ausbau der Ladeinfrastruktur fördern. Welches Ziel verfolgen Sie mit evpass beim Ausbau der Stromtankstellen in der Schweiz?

Wir wollen die richtige Infrastruktur an den geeigneten Orten bereitstellen. So gibt es in der Typologie des evpass-Netzwerks zum einen halbschnelle Stationen – für städtische Gebiete, Agglomerationen oder Wohngebiete.

Zum anderen bauen wir ultraschnelle Ladestationen – für Orte, wo es schnell gehen muss, wie beispielsweise auf Autobahnen. An diesen 160-kW-Stationen können 100 km in nur 5 Minuten aufgeladen werden – an komfortablen und geschützten Orten mit Geschäft oder Café. Für die Entwicklung dieser evpass EXPRESS-Ladestationen haben wir uns mit Tamoil, AVIA und Oel-Pool zusammengeschlossen. Neben Coop kommen laufend weitere Partner hinzu.

Bei den Neuzulassungen von Elektrowagen erfahren wir eine schnelle Entwicklung.

Sie haben an der Consumer Electronics Show 2020 (CES) in Las Vegas zwei Weltneuheiten lanciert. Welche Ziele verfolgen Sie international, welche nächsten grossen geschäftlichen Schritte haben Sie im Ausland geplant?

Wir haben eine gemeinsame Lösung mit Eaton vorgestellt. Sie ermöglicht, Ladestationen mit Eaton xStorage Gebäudeenergiespeichern zu kombinieren. Auf diese Weise können Kunden die Speicherkapazität zum intelligenten Laden ihrer Fahrzeuge nutzen. Zudem haben wir <RESIDENZA> enthüllt, die erste Design-Ladestation, die in Zusammenarbeit mit dem Design-



François Randin
CEO Green Motion SA

studio Pininfarina entstanden ist. Mit einem neuartigen Lade-Erlebnis wollen wir den Markt für Heimpladestationen revolutionieren. Im Visier haben wir vor allem den Markt USA. Bis heute ist Green Motion bereits in China, Indien und Israel unterwegs.

Für den Ausbau unseres Netzes sind wir auf starke Partner wie die AEW angewiesen.

Seit Dezember 2018 ist die AEW an der evpass SA beteiligt. Welche Chancen sehen Sie in dieser Beteiligung?

Die schnelle Verbreitung des evpass Netzes setzt starke Partnerschaften voraus. Die AEW ist ein wichtiger Akteur im Energiebereich. Die Partnerschaft unterstützt unsere Ambitionen: Sie erlaubt uns, das Netz in der Deutschschweiz stärker auszubauen – insbesondere im Osten des Landes – und sie ermöglicht uns den schnellen Zugang zu unseren Nachbarn.

In welchen Bereichen arbeiten Green Motion SA, evpass SA und die AEW zusammen?

Einerseits ist die AEW ein wichtiger Wiederverkäufer unserer Produkte. Die AEW arbeitet intensiv daran, unsere Produkte in ihrem Gebiet

aktiv an Privat- und Geschäftskunden zu verkaufen sowie neue Vertriebskanäle zu finden, wie zum Beispiel Elektroinstallateure, Autogaragen, Immobiliengesellschaften, Bauherren usw. Andererseits engagiert sich die AEW für die Errichtung neuer Ladestationen an strategisch wichtigen Standorten im Kanton Aargau – in Städten und Dörfern, bei touristischen Attraktionen und Verkehrsknoten. Zudem tauschen sich die Mitarbeitenden der beiden Gesellschaften regelmässig zu verschiedenen technischen und kommerziellen Themen aus.

Zu guter Letzt: Wie wird sich Ihrer Meinung nach der Elektromobilitätsmarkt in der Schweiz weiterentwickeln?

Es gibt drei Faktoren, die die Elektromobilität fördern: zum Ersten der politische Wille zur CO₂-Reduktion, was sich in hohen Steuern für Benzinfahrzeuge niederschlägt, dann das Bewusstsein der Verbraucher über die Auswirkungen der Treibhausgase und schliesslich die Einführung billigerer Elektroautos auf dem Markt. Im Moment betrifft dies noch in hohem Masse die «early adopters», aber wir erwarten eine starke Beschleunigung bei der Einführung von Elektroautos zwischen 2023 und 2030.

Green Motion SA und evpass SA

Green Motion SA ist ein führendes, schnell wachsendes internationales Unternehmen, das in der Schweiz ansässig ist und seit über zehn Jahren Pionierarbeit bei der Konzeption und Produktion von Ladesystemen für Elektrofahrzeuge leistet. Es fertigt und betreibt Ladestationen, entwirft Software zur Verwaltung von Ladenetzen und agiert als Dienstleister für die Elektromobilität. Das Unternehmen entwickelt bahnbrechende Technologien, darunter Ladestationen für Elektroflugzeuge und Bordladegeräte für die Automobilindustrie. Green Motion SA ist mit Projekten in China, Indien, den USA und Israel präsent.

Die evpass SA betreibt das grösste öffentliche Netz an Ladestationen in der Schweiz. Die AEW ist bei der evpass SA beteiligt; damit halten die drei Firmen Green Motion SA, die FMV SA und die AEW nun je 33% an der Gesellschaft. Die AEW ist zudem Partner für den Service und unterstützt die evpass SA beim Betrieb der Ladestationen.

«BEI DER

**VERSORGUNGS-
SICHERHEIT** RISKIEREN
WIR **KEINE NOTFÄLLE.»**



Asana Spital Leuggern:

Die lückenlose Stromversorgung ist für das Regionalspital Leuggern von essenzieller Bedeutung. Getreu seinem Leitgedanken «Mir läbed Nöchi» setzt das Spital deshalb auf die AEW als starken Partner aus der Region. Zum Interview mit **Direktor René Huber**: www.aew.ch/geschaeftsbericht

Kontinuierlicher Netzausbau schreitet voran

Der Bereich Netze zieht für das Berichtsjahr eine positive Bilanz. Wichtige Projekte wurden realisiert und neue vorangetrieben.

Auch 2019 konnte die Versorgungsqualität auf einem hohen Niveau gehalten werden. Der durchschnittliche Anteil an nicht zeitgerecht gelieferter Energie wurde weiter reduziert, sodass die AEW im vergangenen Jahr eine durchschnittliche Ausfallszeit pro Kunde im Jahr von unter 10 Min. erreichte (Durchschnitt Schweiz: rund 20 Min.). Die Information bei Störungsfällen wurde weiter optimiert: Damit sich Kunden bei einem Stromausfall ein aktuelles Bild der Situation machen können, werden sie via Social Media und Website informiert. Aktuelle Angaben zu Beginn der Störung, Ort, Prognosezeiten werden von Kunden geschätzt.

Grossprojekte

- Spannungsumbau Unterwerk Kaiseraugst (CHF 6,2 Mio.): Kompletterneuerung der Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen wie auch der Schutz- und Leittechnik, später kommen noch Leistungstransformatoren dazu.
- Netzkupplung Region Laufenburg und Münchwilen (CHF 3,4 Mio.): Es ist vorgesehen, per 1. Januar 2021 die Region von der deutschen in die Schweizer Regelzone zu überführen.
- Anschluss von Neuanlagen: Grosser Industriebetrieb im Bezirk Laufenburg wurde neu zu 100% redundant erschlossen.

Investitionen in weitere Anlagen

- Erneuerung: Leit- und Schutztechnik im Unterwerk Laufenburg
- Kabelersatz: Bei einem Industriebetrieb im Fricktal und Hauptleitungen ab den Unterwerken Beznau und Frick
- SmartGrid: 100 SmartGrid Boxen sind in Trafostationen oder fernsteuerbaren Schaltstationen installiert, praktisch alle wichtigen Stationen sind heute mit SmartGrid Technologie ergänzt und von Aarau aus überwacht- oder steuerbar.

Instandhaltungen

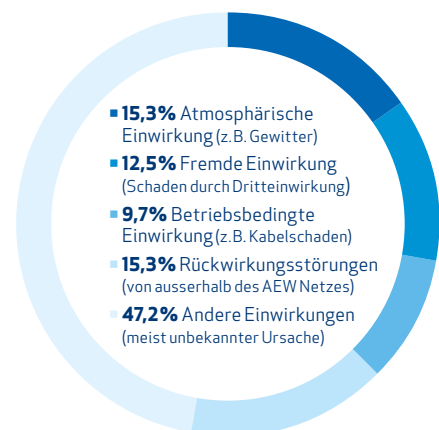
- Instandstellung: u.a. Betonmastleitungen in Region Schupfart, Überprüfung aus der Luft mittels Helikopter-Bildern und anschliessende Instandstellung defekter Teile
- Digitalisierung: Fernsteuerbare Schaltstation Teufenthal auf neusten Stand gebracht, alte Schutzrelais ausgebaut und intelligente Sicherungen eingebaut
- Qualitätsmesssysteme: Einbau bei Trafofeldern in Unterwerken
- Funkstation Geissberg: Steuerung im Notstrom-Aggregat erneuert

Ortsnetze

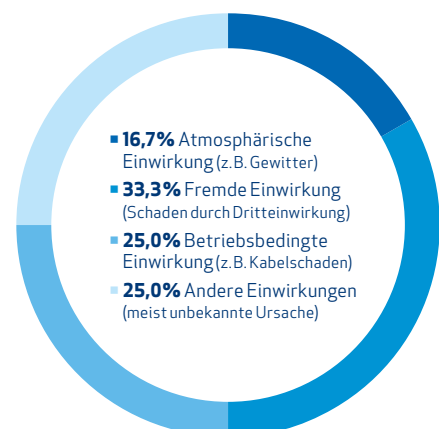
Die Erhaltung, Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur ist ein zentraler Fokus. Die vier Regional-Center gewährleisten die kontinuierliche und sichere Elektrizitätsversorgung im Verteilnetz der 79 direkt versorgten Gemeinden. Im Berichtsjahr hat die AEW zusätzlich CHF 29,2 Mio. in die Ortsnetze investiert. Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden,

wurde dieses Investitionsvolumen ab dem Jahr 2019 erhöht. Dies führt vermehrt auch zu Bautätigkeiten in den Gemeinden. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Partnergemeinden der AEW (PGA) ein Leitfaden für die koordinierte Infrastrukturerneuerung erstellt.

Störungsursachen im Mittelspannungsnetz



Störungsursachen im Niederspannungsnetz



«ALLES KOMMT
AUS EINER
HAND: INFRASTRUKTUR,
NETZBAU, BETRIEB,
UNTERHALT.»



Energiepool Freiamt:

Die AEW liefert nicht nur den Strom, sondern auch alle benötigten Kompetenzen: Der Energiepool Freiamt vertraut in seiner Rolle als Verteilnetzbetreiber ganz auf die AEW als Versorgungs- und Infrastrukturpartner und schreitet damit sicher in die Energiezukunft. Zum Interview mit **Präsident Markus Wey** (vor der Ladestation der Elektra Hermetschwil-Staffeln): www.aew.ch/geschaeftsbericht

E-Mobilität gewinnt an Fahrt

Die Nachfrage nach E-Mobilität steigt – die AEW konnte im vergangenen Jahr ihre Stellung weiter ausbauen, insbesondere mit dem Bau neuer Ladestationen, einer Beteiligung am Ladenetzbetreiber evpass SA und einem Showroom für Privat- und Firmenkunden.

Gemeinden, Industriebetriebe, aber auch Private interessieren sich immer mehr für die neuen Möglichkeiten der E-Mobilität. Das Potenzial ist generell gross, insbesondere im Bereich der Wohnbauten steigt das Interesse an Ladestationen. Die AEW antwortet auf die wachsenden Bedürfnisse mit Dienstleistungen in den Bereichen Ladestationen, Ladeinfrastruktur, E-Carsharing und Ladenetze.

Markant mehr Ladestationen gebaut

Im vergangenen Jahr wurden 95 neue Ladestationen erstellt, 60 davon für Dritte, 22 für den Ladenetzbetreiber evpass SA, 8 für die AEW und 5 für die öffentliche Nutzung.

Beteiligung an Ladenetzbetreiber

Seit Dezember 2018 ist die AEW zu 33% am Ladenetzbetreiber evpass SA beteiligt, der aktuell rund 1500 Ladestationen in der Schweiz betreibt. Bei einem Grossteil dieser Ladestationen in der Deutschschweiz ist seit März 2019 die AEW für die Wartung und Instandhaltung zuständig.

Eröffnung des AEW Showrooms

Zu den Höhepunkten im vergangenen Geschäftsjahr gehört die Eröffnung des AEW Showrooms für E-Ladestationen in Lenzburg, der sowohl für Sitzungen wie auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Privat- und Geschäftskunden erfahren hier mehr über die verschiedenen Lademöglichkeiten, können Geräte live erleben und ausprobieren.

E-Carsharing startet erfolgreich


Sharing Economy ist im Trend. Elektroautos sind aktuell auch noch teurer in der Anschaffung als herkömmliche Fahrzeuge. Die AEW bietet mit E-Carsharing eine flexible Nutzungsmöglichkeit für Private an. Vor allem seitens Gemeinden und Elektrizitätswerken nimmt das Interesse laufend zu. Im November 2019 startete das E-Carsharing-Projekt «E-Cargovia» des Vereins Zukunftsregion Argovia, um die umweltfreundliche Mobilität weiter zu fördern. Die AEW ist Gründungsmitglied und Partner der Zukunftsregion Argovia.

25%

mehr Ladestationen

90%

mehr Strombezug über Ladestationen

A man with a mustache, wearing a black button-down shirt and blue jeans, stands on a green lawn in front of a modern, multi-story house with large glass windows and a balcony. The sky is blue with some light clouds. The text is overlaid in the top right corner.

«FÜR UNSERE FAMILIE HAT
**DIE ENERGIE-
ZUKUNFT** SCHON
BEGONNEN.»

Familie Brogle, Küttigen:

Niedrigzinsumfeld, Steuererleichterungen und staatliche Fördermittel: So vielfältig die Gründe für die eigene Stromversorgung sind, so einzigartig ist für den Finanzspezialisten das Rundum-Sorglos-Paket von AEW myHome. Zum Interview mit **Andreas Brogle**: www.aew.ch/geschaeftsbericht

AEW myHome am Markt etabliert

Um das 2018 eingeführte Produkt erfolgreich am Markt zu platzieren, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr gezielt Einfamilienhausbesitzer im Kanton Aargau und in angrenzenden Gebieten persönlich angeschrieben. In einer ersten Aktion wurden Eigentümerinnen und Eigentümer an regionale, für sie kostenlose Info-Veranstaltungen

in den Kantonen Aargau, Solothurn und Zürich eingeladen. An der Messe «Bauen+Wohnen» wurde das Produkt bereits zum zweiten Mal vorgestellt und Interessierte konnten vor Ort persönlich beraten werden. Um die Anfragen, Offerten und Beratungen bearbeiten zu können, wurde das AEW myHome Team mittlerweile verdoppelt.

Die AEW bietet das Rundum-Sorglos-Paket als Generalunternehmer in enger Zusammenarbeit mit lokalen Fachpartnern an und stellt nicht nur Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Ladestationen für E-Autos bereit, sondern auch die Verknüpfung der verschiedenen Elemente mit einer intelligenten Steuerung.

Das Rundum-Sorglos-Paket umfasst:



Wärme



Solar



Speicher



Steuerung



Ladestation



Service Plus

Gefragte Netzdienstleistungen

Im erfolgreichen Berichtsjahr wurden für die Netzdienstleistungen neue Kunden dazugewonnen und die Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden intensiviert.

Viele Energieversorgungsunternehmen (EVU) stehen heute vor Herausforderungen, mit denen sich die AEW als grosser Energiedienstleister bereits vertieft beschäftigt hat und die sie für sich lösen konnte. Die AEW unterstützt auf dieser Basis EVU aktiv und professionell bei aktuellen Problemstellungen mit entsprechenden Dienstleistungen.

Erfolgreich bei Smart Meter Roll-outs

Die AEW konnte ihren Wirkungskreis als Gesamtdienstleister für Smart Metering weiter ausbauen. Verschiedene EVU haben die AEW mit dem Roll-out beauftragt. Die AEW liefert dabei die Zähler, setzt die Systeme auf und integriert sie ins Smart Metering System.

Ausbau bei betrieblicher Unterstützung

Die AEW ist auf den Betrieb von Stromnetzen spezialisiert. Das befähigt sie, Betriebsführungen als Dienstleistung anzubieten. Der Fokus liegt auf dem Betrieb des Stromnetzes, bei Planungen und Pikettdienst. Die AEW ist in diesem Markt weiter gut unterwegs und konnte neue Kunden hinzugewinnen.

Anlagen- und Netzbau ausgeweitet

Das Wissen der AEW um Anlagen- und Netzbau war im vergangenen Berichtsjahr zunehmend gefragt – nicht nur bei den EVU, sondern auch bei Industriekunden. Die Erneuerung von elektrischen Anlagen auf Industriearealen führt dabei zu interessanten Projekten,

die auch längerfristige Aufträge beinhalten.

Zeitnah überwachen dank Digitalisierung

Der Bedarf an zeitnahen Informationen zur Netzqualität bei EVU und Industriekunden steigt. AEW Kunden können ihr Netz virtuell auf dem Netzleitsystem der AEW abbilden lassen. Auf diese Weise kann die Netzqualität zeitnah gemessen und überwacht werden. Ausfälle können schneller erkannt und behoben werden, die Versorgungssicherheit beim Kunden steigt.

«UNSERE **STROM-
VERSORGUNG**
HABEN WIR NACHHALTIG
GESICHERT.»



Gemeinde Meisterschwanden

Damit die Versorgungssicherheit nicht nur bestmöglich gewährleistet, sondern auch zukunftsfähig ist, stellt die Gemeinde Meisterschwanden auf 100% Naturstrom von der AEW um. Auch im Bereich E-Mobilität zählt sie auf die Dienste der AEW. Zum Interview mit **Gemeindepräsident Ueli Haller**: www.aew.ch/geschaeftsbericht

Erfreulicher Anstieg beim Energieabsatz

Neben der klassischen Vollversorgung für Firmen und Energieversorgungsunternehmen bietet die AEW marktnahe Beschaffungsdienstleistungen an. Sie trugen massgeblich dazu bei, dass die AEW im Berichtsjahr einen steigenden Energieabsatz verzeichnen konnte.

AEW Fonds für kleinere und mittlere Unternehmen

Die AEW definiert im Voraus für einen Pool von verschiedenen Kunden das Beschaffungsmodell und die Beschaffungsstrategie. Das Profil wird in mehrere Tranchen unterteilt und die Preise werden zum EEX Swiss Future Base referenziert. Dienstleistungen sowie Ausgleichsenergie und Spotrisiken werden zu einem fixen Preis verrechnet. Die Kunden erhalten vor Lieferbeginn einen fixen Preis.

Strukturierte Beschaffung für Grosskunden und EVU

Für jeden Kunden wird die Energie nach seinen individuellen Bedürfnissen beschafft. Die AEW tritt dabei als Lieferant von Terminprodukten (base/peak) und Lieferant/Bezüger von Spotenergie auf und übernimmt weitere Beschaffungsrisiken (z. B. Ausgleichsenergie). Auf Basis einer gemeinsam definierten Beschaffungsstrategie sowie deren Umsetzung erhält der Kunde volle Transparenz mit einem fixen Dienstleistungs-Betrag. Zudem verfügt die AEW über eine Vielzahl von Handelspartnern, die es ihr ermöglichen, den Wettbewerb bei den Preisofferten aktiv zu nutzen.

Angebot für Partner-EVU

Wir begleiten unsere EVU-Partner für die geplante vollständige Marktöffnung mittels Beratung und Dienstleistungen (effizienter Prozess vom Zählerwesen bis zum Forderungsmanagement, Produkte- und Marketingangebote, Kundenmagazine, Portallösungen).

Naturstromprodukte sind gefragt

Aktuell beziehen 32 500 Kunden, also gut ein Drittel aller Privatkunden, von der AEW ein höherwertiges Naturstromprodukt; das sind rund 3500 Kunden bzw. 12% mehr als im Vorjahr.

Gestiegener Strompreis

Die Entwicklung am Grosshandelsmarkt für Energie führte bei der AEW für das Jahr 2019 zu höheren Strompreisen. Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Energielieferung, Netznutzung und Abgaben zusammen. Der Preis für Energie stieg am Grosshandelsmarkt in den letzten 12 Monaten um 60%. Die AEW konnte diese spürbare Preissteigerung dank der Verwertung ihrer Eigenproduktion teilweise abfedern. Die Netznutzungspreise sowie die Abgaben blieben nahezu stabil.

32 500 Kunden

oder jeder dritte AEW Kunde bezogen eines der höherwertigen Naturstromprodukte.

«WIR STELLEN UNSER DACH ZUR VERFÜGUNG. **DIE AEW ERLEDIGT DEN REST.»**

H. Wetter AG, Stetten

Keine eigenen Investitionen, alles aus einer Hand und ein überzeugendes Partnerschaftsmodell, das vor Strompreisschwankungen schützt: Die Firma H. Wetter AG hat in der AEW den Contracting-Partner mit den umfassenden Kompetenzen gefunden und produziert heute mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach ihren eigenen Strom. Zum Interview mit **Geschäftsführer Gabriel Wetter**: www.aew.ch/geschaeftsbericht

Erneuerbare Energien im Fokus

Sonne, Wasser, Biomasse, Wind: Im Berichtsjahr konnte die AEW weitere Projekte abschliessen und initiieren, um die Produktion aus erneuerbaren Energien weiter zu steigern.

Die AEW betreibt eigene Kraftwerke sowie dezentrale Stromerzeugungsanlagen und ist an verschiedenen Kraftwerken beteiligt. Im Weiteren verfolgt sie verschiedene Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien.

Kontinuierlicher Ausbau von Solarstrom

Im Berichtsjahr konnten weitere Solarstrom-Anlagen in Betrieb genommen werden. Per Ende 2019 waren Anlagen mit einer Gesamtleistung von 7,5 Megawatt in Bau oder in Betrieb und weitere 3,5 Megawatt sind in der Projektentwicklung zur Realisierung im Jahr 2020. Im Frühjahr 2018 startete die AEW gemeinsam mit der Stadt Rheinfelden das Projekt «Rheinfelden Solar». Auf dem Dach des Feuerwehrmagazins sollte eine gemeinschaftliche Solarstrom-Anlage entstehen. Diese Wahlmöglichkeit wurde von der Bevölkerung in der Region Rheinfelden rege genutzt, und so konnten die Bezugsrechte vollumfänglich und innert kürzester Zeit verkauft werden. Im Herbst 2018 wurde mit dem Bau gestartet. Die Anlage produziert seit Dezember 2018 Strom. Am 3. April 2019 wurde die Solarstromanlage mit Vertretern der Stadt Rheinfelden und der Bevölkerung feierlich eingeweiht. Eine weitere Gemeinschaftsanlage ist auf dem neuen Logistikzentrum der Swisslos in Rheinfelden geplant.

Wasserkraft als stabiler Grundstein

Das Wasserkraftportfolio stellt mit einer Produktion von 875 Mio. kWh im abgelaufenen Geschäftsjahr eine solide Basis für die Stromversorgung dar.

Gewässerschutz wird umgesetzt

Mit dem Regierungsratsbeschluss 2014 wurde das Kraftwerk Bremgarten-Zufikon zur Sanierung des Geschiebehahls verpflichtet. Durch das Stauwehr des Kraftwerks fehlt es im Unterlauf der Reuss an Geschiebe. Dieses Geschiebedefizit wirkt sich auf aquatische Lebewesen aus, insbesondere auf Fische. Die AEW wurde deshalb verpflichtet, der Reuss in Jona alle zwei Jahre 12000 Kubikmeter Geschiebe zu entnehmen und unterhalb des Kraftwerks in Bremgarten wieder der Reuss zurückzugeben. Ausserdem muss die Staupegelabsenkung (Absenkung des Wasserspiegels oberhalb des Kraftwerks bei Hochwasser) zur Durchleitung des Geschiebes geprüft werden. Als erste Massnahmen wurden Kiesentnahmen und -rückgaben im Jahr 2018 bewilligt und im Herbst 2019 erstmals ausgeführt.

Windkraft trotz Gegenwind

Für die geplanten Windparks Burg und Lindenberg konnten weitere Meilensteine in der Planung erreicht werden. Im November und Dezember 2019 fanden für den geplanten Windpark Lindenberg Ausstellungen für Medien und Öffentlich-

keit statt. Beim Windpark Burg entschied sich die Gemeindeversammlung am 13. Dezember 2019 für die Verlängerung des Planungsvertrages und die Einräumung des Baurechts. Sie sprach sich damit mit 60% Zustimmung für den Windpark aus. Zudem sind erste Rückmeldungen zu den Baugesuchsunterlagen der Kantone Solothurn und Aargau eingetroffen. Als Nächstes steht die öffentliche Auflage an.

7,5 MW

Spitzenleistung hat die AEW im Solaranlagen-Portfolio

875 Mio. kWh

Strom aus Wasserkraft wurden produziert

12 000 m³

Kies wurden in Bremgarten-Zufikon verschoben

«WIR HABEN UNS DEN
RICHTIGEN **ENERGIE-
PARTNER** GEANGELT.»



SwissShrimp AG, Rheinfelden:

Fangfrische Garnelen aus der Schweiz: Für ihre ökologische Aufzucht nutzt das Start-up die überschüssige Wärme der Schweizer Salinen für das Beheizen des benötigten Salzwassers. Für die Installation und den Betrieb der CO₂-freien Abwärmelösung setzt es auf die Dienste und Infrastrukturkompetenzen der AEW. Zum Interview mit **Gründer Rafael Waber**: www.aew.ch/geschaeftsbericht

Mit modernen Wärmeverbunden die CO₂-Bilanz verbessert

Die AEW konnte ihre CO₂-Bilanz im vergangenen Jahr erneut verbessern und einen weiteren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten.

Die AEW betreibt als Energiedienstleister 78 Wärmeverbunde (Vorjahr 74), mehrheitlich auf Basis von erneuerbaren Energien mit einer installierten Wärme-Produktionskapazität von 186 Mio. kWh (Vorjahr 177 Mio. kWh). Mehr als 13 500 Haushalte werden zuverlässig mit Komfortwärme und Warmwasser versorgt. Auch bestehende Wärmenetze konnten dank attraktiver Konditionen verdichtet und ausgebaut werden. Die AEW setzt bei Wärmeverbunden, die mit Wärmepumpen betrieben werden, Strom aus erneuerbarer Energie ein.

Weitere Wärmeverbunde in Bau

Für folgende neue Wärmeverbunde ist im Berichtsjahr der Spatenstich erfolgt:

- **Januar:** Wärmeverbund Bremgarten West
- **April:** Wärmeverbund Niederrohrdorf Zentrum
- **September:** Wärmeverbund Kaiseraugst
- **September:** Wärmeverbund Rheinfelden Rüchi

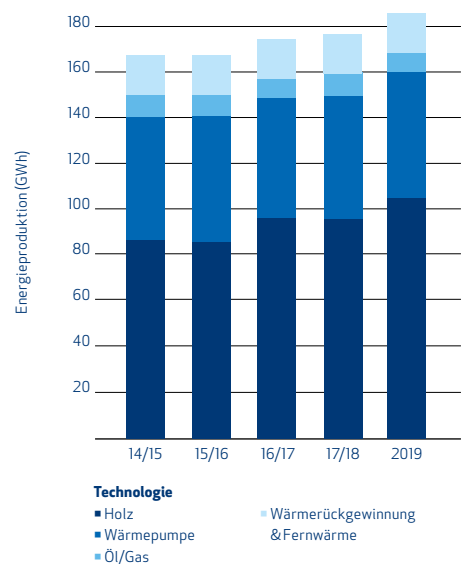
Investitionen in die Zukunft

Im Berichtsjahr wurden CHF 26,2 Mio. in neue Wärmeverbunde resp. in den Ausbau und die Verdichtung bestehender Wärmeverbunde investiert. Das sind mehr als ein Drittel aller Investitionen in Sachanlagen, die die AEW im Berichtsjahr aufgewendet hat.

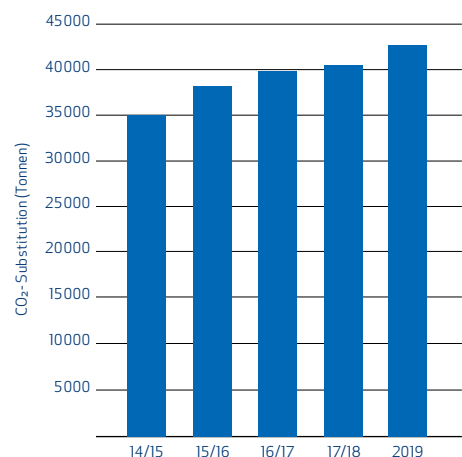
Zürichsee als Wärmequelle

Im August starteten die Arbeiten für den Bau der Seewasserfassung für den Wärmeverbund Uetikon am See. Nachdem die ursprüngliche Energiequelle aufgrund der Schliessung der Zeochem AG nicht mehr zur Verfügung steht, wird der Zürichsee zur direkten Energiegewinnung erschlossen. Der Wärmeverbund versorgt unter anderem sämtliche öffentlichen Gebäude der Gemeinde und das Haus Wackerling sowie Privatkunden mit Wärme. Die Leitungsbauarbeiten wurden vorwiegend grabenlos und emissionsarm mittels gesteuerter Horizontalbohrtechnik ausgeführt. Mit Abschluss der Arbeiten erfolgt die Wärmeproduktion wieder auf erneuerbarer Basis und der weitere Ausbau des Verbunds ist damit sichergestellt.

Produktionskapazität



Entwicklung CO₂-Einsparung Wärmeeinrichtungen



Nachhaltig erfolgreich beim Klimaschutz

Was in der Öffentlichkeit für grosse Schlagzeilen sorgte, ist bei der AEW seit Jahren gelebte Realität. So leistete die AEW auch im Berichtsjahr einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele des Bundes.

Mit E-Mobilität auf Kurs

Im Jahr 2019 wurden weitere drei E-Fahrzeuge beschafft, die den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen. E-Fahrzeuge, die an den insgesamt 48 Ladepunkten der AEW aufgeladen werden, fahren mit Naturstrom.

Mit dem Bezug an allen Ladepunkten, inklusive desjenigen der eigenen E-Fahrzeuge, wurden 63 700 kWh an fossiler Energie ersetzt. So konnten 69 Tonnen CO₂ eingespart werden.

📈 **Steigerung um 82%**

Im Auftrag von Kunden aus Industrie, Gemeinden, Elektrizitätswerken und auch von Privatpersonen errichtete die AEW 60 neue Ladepunkte.

📈 **Steigerung um 22%**

Die AEW verfügt über 31 eigene, interne Ladepunkte.

📈 **Steigerung um 34%**

An öffentlichen Standorten im Kanton wurden 5 neue Ladepunkte erstellt. Insgesamt stehen somit 17 öffentliche Ladepunkte der AEW zur Verfügung.

📈 **Steigerung um 42%**

Mehr Wärmeverbunde

Die AEW betreibt 78 Wärmeverbunde, mehrheitlich auf Basis von erneuerbaren Energien. Die CO₂-Einsparungen der Wärmeanlagen belaufen sich auf jährlich mehr als 43 000 Tonnen.

📈 **Steigerung um 4%**

Mehr Photovoltaik

Die Stromproduktion mittels AEW eigener Photovoltaikanlagen konnte dank dem Bau neuer Anlagen weiter erhöht werden.

📈 **Steigerung um 50%**

AEW myHome

Die Anzahl Neukunden wurde gegenüber 2018 mehr als verdoppelt. Ein Kunde mit dem AEW myHome-Gesamtpaket kann bis zu 70% an laufenden Energiekosten sparen, bis zu 75% unabhängig von externen Energielieferanten werden und bis zu 70% des selbst produzierten Stroms für sich nutzen.

📈 **Steigerung um 100%**

AEW Naturstrom

Die Anzahl der Kunden, die ein höherwertiges Naturstromprodukt der AEW beziehen, ist weiter gestiegen.

📈 **Steigerung um 12%**

Mehr E-Bills, weniger Papier

E-Bills: Papierrechnungen werden immer mehr durch elektronische Rechnungen ersetzt (E-Bill oder als PDF via E-Mail und AEW Kundenportal).

📈 **Steigerung um 32%**

Papierloses Büro

Der Papierverbrauch konnte reduziert werden.

📉 **Senkung um 21%**

Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem

Das Integrierte Managementsystem (IMS) entwickelt sich ständig weiter. Das Rezertifizierungsaudit für das Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015 und für das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 wurde durch SQS im März 2019 erfolgreich bestätigt. Die Rezertifizierung wird alle drei Jahre durchgeführt, um die Gültigkeit eines Zertifikats zu verlängern.

Nachhaltige Finanzanlagen

Für die Finanzanlagen (insbesondere Obligationen, Aktien, Immobilienfonds) der AEW gelten spezifische Nachhaltigkeitskriterien. Das Anlageportfolio wird durch die Credit Suisse (CS) und die Aargauische Kantonalbank (AKB) bewirtschaftet. Derzeit sind mehr als 70% der Finanzanlagen in nachhaltige Anlagen investiert (Vorgabe mind. 50%).

AEW Beteiligungen

Die AEW Energie AG hält eine Reihe von bedeutenden Beteiligungen, die der Erfüllung ihrer Zielsetzungen und Aufgaben dienen.

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in%
Immobilien AEW AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	9,500	100,00%
Nordwest-Energie AG ¹⁾	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,250	100,00%
AEW Deutschland GmbH ²⁾	Bad Homburg	DE	30.09.	EUR	0,025	100,00%
Litecom AG	Aarau	CH	30.09.	CHF	1,250	70,00%
Aurica AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	0,100	60,75%
Solarenergie Eichfeld AG	Tägerig	CH	30.09.	CHF	0,400	60,00%
Windpark Lindenberg AG	Beinwil (Freiamt)	CH	31.12.	CHF	0,100	55,00%

Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in%
A) Partnerwerke						
Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	CH	30.09.	CHF	40,000	40,00%
Kraftwerk Augst AG	Augst	CH	30.09.	CHF	25,000	80,00%
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg	DE	31.12.	EUR	1,200	30,00%
Limmatkraftwerke AG	Baden	CH	31.12.	CHF	5,000	40,00%
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen	DE	31.12.	EUR	27,810	17,00%
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen	DE	31.12.	EUR	5,000	25,00%
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CH	31.12.	CHF	450,000	5,43%

B) Assoziierte Gesellschaften						
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CH	30.09.	CHF	0,110	18,18%
EFA Energie Freiamt AG	Muri	CH	31.12.	CHF	6,000	33,33%
evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	CH	31.12.	CHF	8,900	33,33%
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	CH	31.12.	CHF	5,490	27,32%
Wärmeverbund Möhlin AG	Möhlin	CH	31.12.	CHF	1,500	50,00%
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	CH	31.12.	CHF	5,000	50,00%
Windpark Burg AG	Kienberg	CH	31.12.	CHF	0,100	25,00%

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in%
Axpo Holding AG	Baden	CH	30.09.	CHF	370,000	14,03%
Avectris AG	Baden	CH	30.09.	CHF	0,100	14,40%
innovAARE AG	Villigen	CH	31.12.	CHF	2,270	6,61%
Juvent SA	Saint-Imier	CH	31.12.	CHF	6,000	5,00%
REFUNA AG	Döttingen	CH	30.06.	CHF	7,200	19,20%
Swisseldex AG	Bern	CH	31.12.	CHF	1,000	15,00%

Kapitalanteil = Stimmrechtsanteil

¹⁾ Absorptionsfusion Nordwest-Energie AG mit der AEW Energie AG per 05.08.2019

²⁾ In Liquidation

Das Geschäftsjahr auf einen Blick

		2018/19	2017/18
Personalbestand			
Mitarbeitende		325	307
Kraftwerke (eigene Betriebsstätten)			
Jahresproduktion (4 Quartale)	Mio. kWh	109	103
Verteilanlagen			
AEW Unterwerke		27	27
Transformatorleistung	MVA	1 719	1 719
Mittelspannungsnetz Freileitungen	km	444	457
Mittelspannungsnetz Kabelleitungen	km	932	937
AEW Transformatorstationen		1 017	1 008
Netzabsatz (4 Quartale)	Mio. kWh	4 266	4 258
		Kalenderjahr 2019	2017/18
Statistik Versorgungsqualität			
Unterbrechungshäufigkeit pro Jahr (SAIFI)	Faktor	0,14	0,26
Nichtverfügbarkeit pro Jahr (SAIDI)	Minuten	9,36	13,41
Mittlere Unterbruchsdauer pro Ereignis (CAIDI)	Minuten	65,6	51,1
Nicht zeitgerecht gelieferte Energie (Ereignisse länger als 3 Min.)	MWh	75	118
		2018/19*	2017/18
Finanzinformationen			
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	Mio. CHF	430,7	323,3
Gesamtleistung	Mio. CHF	507,1	378,6
Unternehmensergebnis	Mio. CHF	65,8	30,7
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	78,0	50,7
Investitionen in Sachanlagen	Mio. CHF	71,5	43,1
Bilanzsumme	Mio. CHF	875,5	822,3
Eigenkapital	Mio. CHF	708,8	656,9
Langfristiges Fremdkapital	Mio. CHF	93,2	91,7
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Gesamtkapital)		81,0%	79,9%

* Finanzinformationen 2018/19 beziehen sich auf das Langjahr 2018/19 (1.10.2018 bis 31.12.2019).

Risikomanagement als Führungsaufgabe

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für das Risikomanagement. Durch die Zuordnung jedes Risikos zu einem Risikoeigner ist die Verantwortung klar geregelt. Risikomanagement wird als Führungsaufgabe verstanden.

Generell steigende Anforderungen an Unternehmen bezüglich Effizienz und Effektivität der Leistungserbringung in einem zunehmend komplexen Umfeld führen dazu, dass die AEW Gruppe vielfältigen Risiken ausgesetzt ist. Im Risikomanagementprozess stellt die AEW den strukturierten Umgang mit Risiken und deren angemessene Steuerung sicher.

Die AEW betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichtetes Risikomanagement. Dieses hat zum Ziel, die Risikoexposition des Unternehmens transparent zu machen, damit den Risiken mit angemessenen Massnahmen begegnet wird. Dadurch werden potenzielle finanzielle Schäden reduziert und die Reputation bewahrt. Darüber hinaus wird mit dem Risikomanagement eine Risikokultur geschaffen und das Risikobewusstsein der Mitarbeitenden gestärkt. Der Prozess unterstützt auch das Management bei der strategischen Entscheidungsfindung.

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und überwacht den Risikomanagementprozess. Er überträgt die operative Verantwortung für das Risikomanagement an die Geschäftsleitung und genehmigt den jährlichen Risikobericht.

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für das Risikomanagement. Sie definiert den Risikomanagementprozess, bei dem auf den verschiedenen Stufen wesentliche Risiken identifiziert und beurteilt sowie Massnahmen zur Risikosteuerung definiert werden. Durch die Zuordnung jedes Risikos zu einem Risikoeigner ist die Verantwortung klar geregelt. Risikomanagement wird als Führungsaufgabe verstanden.

Im jährlichen Risikomanagementprozess werden die Risiken identifiziert, beurteilt und Massnahmen zur Risikosteuerung ergriffen. Zur Messung des Fortschritts werden die Massnahmen zur Risikosteuerung beurteilt und nach Bedarf

angepasst. Auch in diesem Berichtsjahr führte die AEW den vierphasigen Risikomanagementprozess durch (1. Identifikation, 2. Bewertung, 3. Steuerung, 4. Überwachung) und fasst die Ergebnisse im Risikobericht zusammen.

Die AEW ist der Auffassung, dass unter Berücksichtigung der relevanten und verfügbaren Daten, die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen sowie branchen- und unternehmensspezifischen Risiken analysiert wurden. Die Risiken werden mit effektiven Gegenmassnahmen gesteuert, um eine angemessene Sicherheit gegen wesentliche Finanz- und Reputationsverluste für das Unternehmen im aktuellen Geschäftsumfeld zu bieten. Die AEW hat eine adäquate Eigenkapital Ausstattung, um die finanziellen Auswirkungen allfällig eintretender Risiken zu tragen.

Transparenz und Vertrauen

Corporate Governance hat für die AEW Energie AG grosse Bedeutung. Sie dient der effizienten, wirksamen und transparenten Führung des Unternehmens im Interesse aller Stakeholder. Nachfolgend werden in diesem Zusammenhang wesentliche Unternehmensinformationen, wie z. B. zu anwendbaren Prinzipien, zur Struktur und zu Organen der AEW Energie AG, dargelegt.

Relevante Periode

Massgebend für die in diesem Bericht publizierten Informationen sind die Verhältnisse per Bilanzstichtag, d. h. 31. Dezember 2019. Für gegebenenfalls auftretende wesentliche Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts verweisen wir auf den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der AEW Gruppe.

Aktionariat

Die Aktien der AEW Energie AG befinden sich zu 100 % im Eigentum des Kantons Aargau.

Gruppenstruktur

Eine Tabelle mit den vollkonsolidierten Gesellschaften, den Equity-konsolidierten Gesellschaften und den anderen wesentlichen Beteiligungen ist auf Seite 29 abgebildet.

Aktienkapital

Das nominelle Kapital der AEW Energie AG beträgt CHF 45 000 000 und ist eingeteilt in 450 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100. Die Aktien sind vollständig liberiert. Es bestehen keine vom Gesetzeswortlaut abweichenden Regelungen betreffend Stimm- und Dividendenrecht. Es ist weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital ausstehend. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen offen und hat keine Optionen ausgegeben. Seit der Gründung im Jahr 1999 wurde das Kapital nicht verändert.

Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien

Es bestehen keine statutarischen Übertragbarkeitsbeschränkungen. Des Weiteren wird auf das Energiegesetz des Kantons Aargau (EnergieG, SAR 773.200) und den NOK-Gründungsvertrag verwiesen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Für die Ausübung der Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre gelten die im Obligationenrecht und in den Statuten enthaltenen Vorgaben. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die wesentlich vom Gesetz abweichen. Auch bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und die Statuten sehen keine besonderen Stimmquoten vor. Die Ausübung der Aktionärsrechte wird allerdings von kantonalen Rechtsquellen [Dekret über den Leistungsauftrag der AEW Energie AG vom 7. September 1999 (SAR 773.330), Richtlinien zur Public Corporate Governance vom 18. September 2013, Energiegesetz des Kantons Aargau (EnergieG, SAR 773.200)] beeinflusst. Insbesondere erstellt der Regierungsrat, gestützt auf Art. 14 PCG-Richtlinien, eine Eigentümerstrategie. Diese Eigentümerstrategie enthält an die AEW Energie AG gerichtete Ziele und gibt Stossrichtungen vor.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht per Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 aus fünf ausschliesslich nicht exekutiven Mitgliedern. Ab Seite 36 finden sich weitere Informationen zu jedem Verwaltungsratsmitglied (Stichtag 1. Januar 2020). Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehörte im Berichtsjahr gleichzeitig der Geschäftsleitung einer zur AEW Gruppe zählenden Gesellschaft an. Der Verwaltungsrat sorgt im Rahmen der Oberleitung der AEW Energie AG für die permanente Handlungsfähigkeit (716a Abs. 1 OR) der Gesellschaft. Zudem evaluiert er sich laufend selbst und ergreift bei erkanntem Handlungsbedarf notwendige Massnahmen.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Dauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Aufgrund statutarischer Verpflichtung darf ein Mitglied in der Regel nicht länger als 16 Jahre Einsitz im Verwaltungsrat nehmen und es sind nur Personen wählbar, welche zum Zeitpunkt ihrer Wahl bzw. Wiederwahl das 70. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Die Besetzung des Verwaltungsrats erfolgt insbesondere auch in Übereinstimmung mit den PCG-Richtlinien, welche Vorgaben in fachlicher und persönlicher Sicht vorsehen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich grundsätzlich selbst. Der Präsident wird durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat bezeichnet seinen Vizepräsidenten, ausserdem bildet er zwei Ausschüsse, die jeweils einen eigenen Präsidenten haben. Er bezeichnet seinen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Im Übrigen sind keine weiteren speziellen Funktionen bestimmt. Der Verwaltungsrat legt für seine Tätigkeit zweckmässige Verfahren fest und hat zur Regelung der internen Organisation und auch weiterer Bereiche (wie z. B. Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten) ein Organisationsreglement erlassen. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Gesamtverwaltungsrat hat im Berichtsjahr neun Sitzungen abgehalten, wovon zwei Sitzungen als Klausursitzungen galten. Die Ausschüsse trafen sich zu zehn Sitzungen.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse gebildet:

- Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA): Dieser Ausschuss versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu Fragen hinsichtlich der internen und externen Revision, der finanziellen Verfassung der Unternehmung und der Verbreitung finanzieller Informationen. Er unterstützt bei der Festlegung von finanziellen Zielen, bei der Finanzstrategie und -planung usw. Ausserdem setzt er sich im Detail mit dem Bericht zum Risiko-Management auseinander und gibt Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats ab.
- Strategieausschuss (SA): Dieser Ausschuss versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu Fragen der strategischen Ausrichtung.

Die Mitglieder dieser Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die Ausschüsse haben ausschliesslich beratenden Charakter. Für Informationen zum Risikomanagement wird auf den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der AEW Gruppe verwiesen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements, welches die Kompetenzen der Geschäftsleitung beschreibt, an die Geschäftsleitung delegiert.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat nach Massgabe des Organisationsreglements periodisch über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft. Ebenso finden regelmässige Gespräche zwischen dem Präsidenten und dem CEO statt. Der Präsident erhält die Protokolle der in der Regel 14-tägig abgehaltenen Sitzungen der Geschäftsleitung. Über aktuelle Geschäfte und Vorkommnisse informiert der CEO jeweils an den Verwaltungsratssitzungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Der CEO nimmt den Vorsitz wahr. Ab Seite 39 finden sich weitere Informationen zu jedem Mitglied der Geschäftsleitung (Stichtag 1. Januar 2020). Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der AEW Energie AG, und zwar nach Massgabe des durch den Verwaltungsrat erlassenen Organisationsreglements. Sie vertritt die Gesellschaft auch gegenüber Dritten. Die AEW Energie AG hat keine Managementaufgaben an Dritte übertragen, die ausserhalb der AEW Gruppe stehen.

Vergütungen der Leitungsorgane

Die Vergütung der Mitglieder der Leitungsorgane basiert auf einem Reglement des Verwaltungsrats, welches von der Generalversammlung genehmigt worden ist und die anwendbaren Vergütungsprinzipien beschreibt: Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine der Verantwortung und dem Zeitaufwand entsprechende, vom Geschäftsergebnis unabhängige, feste jährliche Vergütung, deren Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die weiteren Verwaltungsräte abgestuft ist. Zusätzlich wird ein Sitzungsgeld ausbezahlt und die Auslagen werden vergütet. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine der Verantwortung entsprechende, fixe jährliche Vergütung sowie einen vom Geschäftsergebnis abhängigen, variablen Teil, der vom Erfüllungsgrad mehrerer Kriterien abhängt, welche der Verwaltungsrat zu Jahresbeginn festlegt. Die Generalversammlung genehmigt die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Vergütungen in Zahlen

Nachfolgende Tabellen enthalten die individuelle Aufschlüsselung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung sowie die Summe der Vergütungen, die in den Geschäftsjahren 2017/18 und 2018/19 ausgerichtet wurden. In diesen Tabellen sind die AEW Energie AG sowie die vollkonsolidierten Gesellschaften berücksichtigt. Die Details zu den Beteiligungen finden sich auf Seite 29. Die Vorsorgeregelung entspricht den generellen Bestimmungen für die Mitarbeitenden der AEW Energie AG. Abgangsentschädigungen oder Vergütungen an ehemalige Organmitglieder wurden nicht ausgerichtet. Es sind keine Antrittsentschädigungen ausgerichtet worden. Zudem sind keine Optionen, Organdarlehen oder zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder gewährt oder ausgerichtet worden.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats in CHF*

Name	Pauschalen ¹		Sitzungsgelder		Total		Dienst- und Sachleistungen sowie weitere Vergütungen		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
Werthmüller Ernst, Präsident ++	87 187	68 331	21 000	12 600	108 187	80 931	0	0	5 896	4 646	0	0
Dr. Schubiger Raffael, Vizepräsident	47 500	38 000	8 500	6 000	56 000	44 000	0	0	3 252	2 577	0	0
Bryner Peter	48 313	38 650	11 000	8 000	59 313	46 650	0	0	3 403	2 700	0	0
Frey Ernst	0	13 044	0	3 900	0	16 944	0	0	0	309	0	0
Schmid Kurt	40 625	32 500	11 750	9 500	52 375	42 000	0	0	1 717	2 343	0	0
Walther Jörg	46 563	37 250	13 500	9 200	60 063	46 450	0	0	3 367	2 644	0	0
Total gesamter Verwaltungsrat	270 188	227 775	65 750	49 200	335 938	276 975	0	0	17 635	15 219	0	0

¹inklusive Ausschüsse

*Berücksichtigt sind ausgerichtete Vergütungen aller vollkonsolidierten Gesellschaften.

*Das Geschäftsjahr 2018/19 war ein langes Geschäftsjahr (1.10.2018 bis 31.12.2019).

*Die Offenlegung erfolgt nach dem Periodisierungskonzept.

++ Zusätzlich VR Immobilien AEW AG ab 17.1.2018

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung in CHF*

Name	Grundlohn		Variable Vergütungen**		Total		Dienst- und Sachleistungen sowie weitere Vergütungen		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge	
	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18
GL-Mitglied mit höchster Vergütung: CEO Dr. Hubert Zimmermann	408 250	311 462	111 040	48 392	519 290	359 854	7 965	6 240	35 833	28 685	73 732	54 897
Total Geschäftsleitung	1 273 250	988 662	348 970	174 632	1 622 220	1 163 294	32 576	24 754	116 308	93 207	174 988	126 416

*Berücksichtigt sind ausgerichtete Vergütungen aller vollkonsolidierten Gesellschaften.

*Das Geschäftsjahr 2018/19 war ein langes Geschäftsjahr (1.10.2018 bis 31.12.2019).

*Die Offenlegung erfolgt nach dem Periodisierungskonzept.

** Im Berichtsjahr sind die Werte abgegrenzt und bei den Vorjahreswerten wurden die Auszahlungsbeträge übernommen.

Revisionsstelle

Seit der Gründung der AEW Energie AG im Jahre 1999 ist PricewaterhouseCoopers AG, Aarau (PwC) die ordentliche Revisionsstelle. Die Revisionsstelle wird jeweils für ein Jahr von der Generalversammlung gewählt.

Honorar der Revisionsstelle

Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung des Einzel- und Gruppenabschlusses der AEW Energie AG belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 161 (Vorjahr TCHF 169). Das Honorar der Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen, d. h. Beratungsdienstleistungen, die nicht die Revisionstätigkeit betrafen, belief sich auf TCHF 66 (Vorjahr TCHF 159). Diese Leistungen werden auf die Geschäftsperiode abgegrenzt.

Informationsinstrumente gegenüber der externen Revision

Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats überprüft periodisch die Einhaltung des mit der Revisionsstelle abgesprochenen Prüfplans und steht in regelmässigem Kontakt mit der Revisionsstelle. Die Gesamtverantwortung liegt beim Verwaltungsrat.

Informationspolitik

Die AEW Energie AG informiert kontinuierlich, zeitgerecht und umfassend. Ein ausführlicher Bericht über Geschäftsverlauf und Tätigkeiten erfolgt mittels Medienorientierung und an der Generalversammlung im Mai 2020. Wichtige Informationen werden dem Aktionariat per Post oder E-Mail zugestellt. Die Mitglieder des Grossen Rats werden zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Aktuelle Informationen im Internet (www.aew.ch), das Magazin AEW ON!, Medienmitteilungen und Newsletter runden das Informationsangebot ab. Dieser Bericht ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantons Aargau zur Public Corporate Governance (Richtlinien zur Public Corporate Governance) erstellt worden. Er wird im Internet unter www.aew.ch/aktionaer publiziert.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Für Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der AEW Gruppe. Auch die AEW Energie AG ist betroffen von der COVID-19-Pandemie. Sie stellt in der damit verbundenen ausserordentlichen Lage den Betrieb der kritischen Infrastrukturen (Strom, Wärme, Telco) weiterhin zuverlässig sicher. Jedoch sind Auslastung und Effizienz insbesondere bei Dienstleistungen und Infrastrukturtätigkeiten für externe und interne Kunden bei längerer Dauer der bestehenden Einschränkungen nicht mehr uneingeschränkt gegeben. Die wirtschaftlichen Effekte, insbesondere die reduzierte Stromnachfrage von Industrie und KMU sowie verschobene Projekt- und Dienstleistungsaufträge werden sich auch auf die AEW Energie AG auswirken. Es wurden umfassende Massnahmen getroffen und eine Task Force etabliert, die die Lage eng beobachtet sowie bei Bedarf weitere Massnahmen einleitet. Die finanziellen Auswirkungen betreffen das Geschäftsjahr 2020 und werden derzeit evaluiert.

Verwaltungsrat



Ernst Werthmüller

(1949, Schweizer)

Präsident des Verwaltungsrats seit 2005 / Mitglied des Verwaltungsrats seit 1997 /
Präsident des Strategieausschusses / Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

Dipl. Masch.-Ing. HTL (FH) / Marketing, HSG St. Gallen / Executive Development,
IMD Lausanne / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: HKG Holding AG, Risch / WerthCG GmbH, Holziken /
Kraftwerk Augst AG, Augst

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Bachmann AG Transporte Schweiz, Kölliken / Bachmann
Logistik AG, Kölliken / Vizepräsident Ferrum AG, Schafisheim / HKG international AG, Pratteln

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: WerthCG España S.L. ES-Pego / Ferrum Inc., Houston,
TX USA / WERTHY INTL. Limited, Hong Kong / Hiller GmbH, DE-Vilsbiburg

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Ferrum Technologies India Ltd., IN-Mumbai / Ferrum
(Kunshan) Co Ltd., CN-Kunshan / Hiller India Ltd., IN-Kalkutta / Spomasz Wronki, PL-Wronki



Dr. Raffael Schubiger

(1971, Schweizer)

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2016 / Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014 /
Mitglied des Strategieausschusses

Aus- und Weiterbildung

Dr. sc. techn. / dipl. Masch.-Ing. ETH / dipl. NDS BWI ETH / Zertifikat Corporate Governance,
Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Kraftwerk Augst AG, Augst / Aarekraftwerk Klingnau AG,
Klingnau / Swiss Safety Center AG, Wallisellen



Peter Bryner

(1961, Schweizer, Italiener)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005 / Mitglied des Strategieausschusses

Aus- und Weiterbildung

dipl. Elektroinstallateur / MAS Energieexperte Bau FHNW / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Immobilien AEW AG, Aarau / Präsident der Genossenschaft RTB Naturstrom, Möriken-Wildegg

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: EFA Energie Freiamt AG, Muri / Limmatkraftwerke AG, Baden (Vizepräsident)



Kurt Schmid

(1954, Schweizer)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2005 / Präsident des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

dipl. Betriebsökonom HWV/FH / Revisionsexperte / KMU-Diplom HSG / Management-Ausbildung an der University of Massachusetts (Boston)

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Syngas Swiss AG, Leuggern / Aurica AG, Kaiseraugst / LB Logistikbetriebe AG, LB Materialprüfung AG, LB Industrial Solutions AG, LB Metall-Service AG, Baden / Fernwärme Siggenthal AG, Obersiggenthal / Dobi-Inter AG, Suhr / Lanz AG, Oensingen / Stromschienen Lanz Oensingen AG, Oensingen

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: AWB Holding AG, Aarau / AWB Revisionen AG, Aarau / AWB Revisionen AG Lengnau, Lengnau / AWB Beratungen AG, Aarau / Asana Gruppe AG, Menziken / REFUNA AG, Böttstein / Häfeli-Brügger AG, Klingnau / Kompogas Bioriko AG, Klingnau / Bioriko AG, Lengnau / SOVIS AG, Stetten / Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt / Hint AG, Lenzburg

Amtliche Funktionen und politische Ämter

Präsident Aargauischer Gewerbeverband



Jörg Walther

(1961, Schweizer)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014 / Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

lic. iur., Rechtsanwalt, MBA (Chicago) / Management-Weiterbildungen an den Universitäten Harvard (USA) und Oxford (UK) / Zertifikat im europäischen Wirtschaftsrecht, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Proderma AG, Schötz
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: SFS Group AG, Heerbrugg (Mitglied des Audit Committee) / Huber+Suhner AG, Herisau und Pfäffikon ZH (Mitglied des Audit Committee) / Zehnder Group AG, Gränichen (Präsident des Audit Committee) / Immobilien AEW AG, Aarau / Kraftwerk Augst AG, Augst



Hans Rudolf Hagmann

(1946, Schweizer)

Sekretär des Verwaltungsrats (ohne Mitgliedschaft) seit 2009

Geschäftsleitung



Dr. Hubert Zimmermann

(1958, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

CEO, Leiter Geschäftsbereich Produktion

Aus- und Weiterbildung

Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur / Dr. phil. II, Physiker / General-Management, Betriebswirtschafts- und Marketing-Ausbildung, Universität St. Gallen und European School of Management and Technology, Berlin / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1984–1988: Tätigkeiten als Werkstudent in Lehre und Industrie-Forschung, 1988–1991: Assistent am Physik-Institut der Universität Zürich, 1991–1996: Entwicklungsleiter Brugg Telecom AG, 1996–2004: Aargauisches Elektrizitätswerk bzw. AEW Energie AG, Leiter Litecom, seit 2004: Mitglied der Geschäftsleitung, 2004–2013: AEW Energie AG, Leiter Geschäftsbereich Vertrieb und Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2013: AEW Energie AG, CEO und Leiter Geschäftsbereich Produktion

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: EFA Energie Freiamt AG (Vizepräsident), Muri / Kraftwerk Augst AG, Augst

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

1. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG, Waldshut-Tiengen D / Aufsichtsrat der Kraftwerk Reckingen AG, Küssaberg D / Aufsichtsrat der Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen D



René Soland

(1967, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Netze, Stellvertretender CEO / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur / dipl. El.Ing. HTL, Abendtechnikum Grenchen-Solothurn / Nachdiplom als Wirtschaftsingenieur STV, KS St. Gallen / Executive MBA, Hochschule Luzern / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1988–1990: EAO AG, Olten, Entwicklung von Hardwarekomponenten, 1990–1993: Microcontact AG, Lostorf, Technischer Leiter, 1993–2003: Aare-Tessin AG für Elektrizität und Tochtergesellschaften, Olten, verschiedene Projekt- und Linienfunktionen, 2003–2004: Studer Draht- und Kabelwerke AG, Däniken, Product Manager, 2004–2009: AEW Energie AG, Stabs- und Linienfunktionen, seit 2009: Leiter Geschäftsbereich Netze und Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2017: Stellvertretender CEO

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Litecom AG, Aarau
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Certum Sicherheit AG, Dietikon / evpass SA, Le Mont-sur-Lausanne



Marc Ritter

(1974, Schweizer, Deutscher)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Energie / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Energieelektroniker Anlagentechnik / Diplom-Ingenieur Elektrotechnik (FH), Bochum /
Wirtschaftsingenieur FH in Unternehmensführung, Zürich / SKU Advanced Management Diplom,
Zürich / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

2001–2002: verschiedene Funktionen bei der E.ON Energie AG, D, 2003–2013: in verschiedenen
Funktionen bei der BKW Energie AG, zuletzt als Leiter Energie Vertrieb, seit 2013: AEW Energie
AG, Leiter Geschäftsbereich Energie, Mitglied der Geschäftsleitung

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Wärmeverbund Rheinfelden AG, Rheinfelden
Vizepräsident in folgendem Verwaltungsrat: Wärmeverbund Möhlin AG, Möhlin



Andrea Tranel

(1974, Deutsche)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

CFO / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

Diplom-Ökonomin Universität Hohenheim, Stuttgart / diverse Fachweiterbildungen Finanzen &
Controlling, Controlling Excellence Network St. Gallen (HSG), Internationaler Controller Verein,
Horváth & Partners, Controller Akademie

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1998–2005: verschiedene Funktionen im Controlling bei Vodafone D2 GmbH, 2005–2011: verschie-
dene Funktionen bei der Schneider Electric AG, zuletzt als CFO und Country Partner Finance,
IT & Legal, 2011–2017: Leiterin Corporate Controlling und Stv. CFO bei der SBB AG, seit 1. Juni 2017:
CFO AEW Energie AG, Mitglied der Geschäftsleitung

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsidentin des Verwaltungsrats Windpark Lindenberg AG, Beinwil (Freiamt)
Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: InnovAARE AG, Villigen / Limmatkraftwerke AG, Baden /
Wärmeverbund Rheinfelden AG, Rheinfelden / Avectris AG, Baden

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AEW Energie AG

Aarau

Wir haben die Aufstellungen der Vergütung an die Leitungsorgane der AEW Energie AG (Seite 34) für das den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung der Vergütungen der Leitungsorgane in Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG-Richtlinien) des Kantons Aargau und der vereinfachten Umsetzung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zur beigefügten Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane gemäss Ziffer 26 (Bestimmungen zu den Vergütungen der Leitungsorgane) der PCG-Richtlinie und den Art. 14 bis 16 der VegüV entsprechen.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der beigefügten Aufstellung enthaltenen Angaben zu den Vergütungen an die Leitungsorgane, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in den Vergütungen an die Leitungsorgane ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Aufstellung der Vergütungen an die Leitungsorgane der AEW Energie AG für das den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 umfassende Geschäftsjahr der Ziffer 26 der PCG-Richtlinie und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandra Burgstaller

Aarau, 1. April 2020

Erfolgsrechnung 2018/19 der AEW Energie AG, Aarau

TCHF	Erläuterung	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)	1.10.2017- 30.09.2018 (12 Monate)
	1	490 797	364 221
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
	2	1 944	2 219
Andere betriebliche Erträge			
		104	809
Bestandesänderungen			
		14 245	11 381
Aktivierte Eigenleistungen			
Gesamtleistung		507 090	378 630
	3	-304 803	-244 031
Strombeschaffungs- und Warenaufwand			
	4	-23 048	-19 271
Material und Fremdleistungen			
	5	-54 316	-39 830
Personalaufwand			
	6	-21 571	-14 180
Andere betriebliche Aufwendungen			
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		103 352	61 319
	7	-34 549	-26 051
Abschreibungen auf Sachanlagen			
	7	-3 700	-3 358
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen			
Betriebsergebnis (EBIT)		65 103	31 910
	8	-8 118	-5 208
Finanzaufwand			
	9	20 651	7 509
Finanzertrag			
Ordentliches Ergebnis		77 636	34 211
	10	-241	-57
Betriebsfremder Aufwand			
	11	1 129	285
Betriebsfremder Ertrag			
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		78 524	34 438
	12	-12 742	-3 700
Direkte Steuern			
Unternehmensergebnis		65 782	30 738

Bilanz der AEW Energie AG, Aarau per 31. Dezember 2019

(vor Gewinnverwendung)

TCHF	Erläuterung	31.12.2019	30.09.2018
AKTIVEN			
		35 757	69 228
		0	76 272
		87 030	71 483
		12 872	25 259
		2 427	1 704
		10 235	5 447
		148 321	249 393
		206 432	54 888
		57 620	92 882
		446 795	409 038
		0	1 384
		16 328	14 763
		727 175	572 955
		875 496	822 349
PASSIVEN			
		47 567	38 258
		0	3 300
		4 071	3 220
		21 867	28 988
		73 505	73 766
		0	4 781
		7 006	2 439
		86 184	84 506
		93 190	91 726
		166 695	165 492
		45 000	45 000
		23 143	23 143
		84 371	84 371
		9 000	9 000
		481 505	464 605
		65 782	30 738
		708 801	656 857
		875 496	822 349

Geldflussrechnung der AEW Energie AG

1.10.2018 – 31.12.2019

TCHF	1.10.2018 – 31.12.2019 (15 Monate)	1.10.2017 – 30.09.2018 (12 Monate)
Unternehmensergebnis	65 782	30 738
Ertragssteuern	0	2 462
Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	37 826	29 467
Verluste aus/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	520	0
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	1 678	- 1 984
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 9 317	5 833
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	602	79
Angepasstes Ergebnis vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	97 091	66 594
Abnahme/Zunahme kurzfristige Forderungen	0	- 18 819
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 15 547	0
Abnahme/Zunahme Vorräte	- 723	- 809
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	0	- 1 498
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	- 5 878	0
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	9 309	8 827
Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	0	4 673
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	- 6 270	0
Bezahlte Steuern	0	- 8 264
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	77 982	50 704
Auszahlungen/Einzahlungen Sachanlagen	- 70 067	- 43 074
Auszahlungen/Einzahlungen Finanzanlagen	- 12 027	6 288
Auszahlungen/Einzahlungen immaterielle Anlagen	- 5 256	- 3 054
Auszahlungen/Einzahlungen Beteiligungen	- 7 103	- 16 204
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 94 453	- 56 044
Free Cash Flow	- 16 471	- 5 340
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Verbindlichkeiten	0	- 241
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	894
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	- 205
Dividendenzahlung an Anteilseigner der AEW Energie AG	- 17 000	- 19 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 17 000	- 18 551
Geldfluss gesamt	- 33 471	- 23 891
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	69 228	93 119
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	35 757	69 228
Veränderung der Flüssigen Mittel	- 33 471	- 23 891

Die Geldflussrechnung 1.10.2018 – 31.12.2019 wurde wo sinnvoll mit der Geldflussrechnung nach Swiss GAAP FER des AEW Gruppenabschlusses harmonisiert.

Anhang zur Jahresrechnung der AEW Energie AG, Aarau

A. Angewandte Grundsätze

Gesetzliche Grundlage

Die Jahresrechnung 2018/19 ist gemäss den geltenden Gesetzen, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Allgemeine Informationen

Im Jahresabschluss 2018/19 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen bezüglich der Bewertungssystematik, der Aktivierungs- und Abschreibungsregeln vorgenommen. Die Struktur wurde zur Verbesserung der Transparenz und für eine bessere Übersichtlichkeit teilweise angepasst. Die Veränderungen sind in den Erläuterungen offengelegt.

Die AEW Energie AG hat das Geschäftsjahr vom hydrologischen auf das Kalenderjahr umgestellt, sodass das Geschäftsjahr 2018/19 einmalig 15 Monate umfasst (1.10.2018 – 31.12.2019). Wenn nicht anders kommentiert, resultieren die Zu- und Abnahmen der einzelnen Positionen aus der längeren Berichtsperiode von 15 Monaten.

Vereinfachung infolge Konzernrechnung

Gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet die AEW Energie AG auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, da sie eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) erstellt.

B. Erläuterungen

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)	1.10.2017– 30.09.2018 (12 Monate)
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	430 652	323 342
Übriger Nettoumsatz	60 145	40 879
Total	490 797	364 221

Im Nettoerlös enthalten sind der Umsatz aus dem Stromgeschäft (Energie und Netz) sowie der übrige Umsatz (Wärme und Dienstleistungen).

2 Andere betriebliche Erträge

Diese Position enthält Honorare und Sitzungsgelder aus Mandatsverhältnissen und Organstellungen, Einnahmen aus Mahngebühren sowie Versicherungsleistungen. Die Gewinne aus Anlagenabgängen wurden in diese Kategorie umgegliedert: TCHF 631 (Vorjahr TCHF 82).

3 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Strom (Energie und Netznutzung) sowie Energieträgern (Holzschnitzel, Erdgas, Öl).

4 Material und Fremdleistungen

Diese Position umfasst extern zugekauft Material und Dienstleistungen von Dritten und Gruppengesellschaften.

5 Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Personalaufbaus und Umgliederungen von personenbezogenen Aufwendungen (TCHF 1 678, vorher andere betriebliche Aufwendungen) gestiegen.

6 Andere betriebliche Aufwendungen

Neben den allgemeinen Verwaltungskosten von TCHF 17 640 (Vorjahr TCHF 13 996) sind darin unter anderem Abgaben und Gebühren von TCHF 7 991 (Vorjahr TCHF 6 687) sowie die Nettoauflösung von Rückstellungen (Detail unter Erläuterung 22) von TCHF 4 500 (Vorjahr Nettoauflösung von TCHF 6 664) enthalten. Die Verluste aus Anlagenabgängen (TCHF 440) wurden in diese Kategorie umgegliedert (Vorjahr TCHF 161).

7 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)	1.10.2017– 30.09.2018 (12 Monate)
Abschreibungen auf Sachanlagen	40 510	31 236
Negative Restwerte aus Vorjahren	- 6 481	- 5 185
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen (Impairment)	520	0
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	3 700	3 358
Total	38 249	29 409

Die Abschreibungen wurden gemäss den Richtlinien für die Rechnungslegung der AEW Energie AG vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich Wertbeeinträchtigungen von TCHF 520.

Die Abschreibungen auf Renditeliegenschaften von TCHF 96 (Vorjahr TCHF 57) sind im betriebsfremden Aufwand enthalten.

8 Finanzaufwand

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)	1.10.2017– 30.09.2018 (12 Monate)
Zinsaufwand	12	682
Kursverluste Wertschriften	7 055	1 982
Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen	676	898
Übriger Finanzaufwand	375	1 645
Total	8 118	5 208

Von den ausgewiesenen Kursverlusten Wertschriften sind TCHF 2 285 (Vorjahr TCHF 573) realisiert.

Der übrige Finanzaufwand betraf im Vorjahr im Wesentlichen TCHF 1 393 für Wertberichtigungen Darlehen und Beteiligung AEW Deutschland GmbH. Die Abschreibungen auf Renditeliegenschaften im Vorjahr von TCHF 57 wurden in den betriebsfremden Aufwand umgegliedert.

9 Finanzertrag

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)	1.10.2017– 30.09.2018 (12 Monate)
Zinsertrag	1 228	1 078
Dividendertrag	4 762	3 530
Kursgewinne Wertschriften	14 289	2 236
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen	179	572
Übriger Finanzertrag	193	93
Total	20 651	7 509

Der Zinsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Gewährung von Darlehen und Erträge aus Obligationen. Von den ausgewiesenen Kursgewinnen Wertschriften sind TCHF 724 (Vorjahr TCHF 573) realisiert. Die Mieterträge und Gewinne aus Renditeliegenschaften vom Vorjahr wurden vom Finanzertrag in den betriebsfremden Ertrag umgegliedert (TCHF 285).

10 Betriebsfremder Aufwand

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)	1.10.2017– 30.09.2018 (12 Monate)
Aufwendungen und Verluste aus Renditeliegenschaften	- 144	0
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	- 97	- 57
Total	- 241	- 57

Die Aufwendungen betreffend Renditeliegenschaften wurden ins betriebsfremde Ergebnis umgegliedert (laufende Aufwendungen aus dem Betriebsaufwand und Abschreibungen aus dem Finanzaufwand). Die Abschreibungen für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

11 Betriebsfremder Ertrag

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)	1.10.2017– 30.09.2018 (12 Monate)
Mieterträge und Gewinne aus Renditeliegenschaften	1 129	285
Total	1 129	285

Die Mieterträge und Gewinne aus Renditeliegenschaften wurden vom Finanzertrag in den betriebsfremden Ertrag umgegliedert. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Parzelle ein Gewinn von TCHF 768 erzielt.

12 Direkte Steuern

Die Ermittlung des Steueraufwandes erfolgt aufgrund der Steuerbilanz. Die tieferen direkten Steuern im Vorjahr sind neben dem tieferen Unternehmensergebnis vor Steuern auf eine Steuergutschrift für die Geschäftsjahre 2015/16 und 2016/17 zurückzuführen, die aus der Korrektur von bereits versteuerten Abschreibungen resultierte.

13 Wertschriften

TCHF	31.12.2019	30.09.2018
Obligationen und Festgelder	0	31 043
Aktien	0	31 411
Immobilienfonds	0	10 926
Alternative Anlagen	0	2 892
Total	0	76 272

Die AEW Energie AG hat Ende 2018 das Wertschriftenportfolio neu geordnet und klassifiziert seither die Finanzanlagen als langfristig.

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2019	30.09.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92 290	75 858
Wertberichtigungen (Delkredere)	- 5 260	- 4 375
Total	87 030	71 483

Das Delkredere wurde mittels standardisierter Bewertung der ausstehenden Forderungen um TCHF 885 erhöht (Vorjahr Erhöhung um TCHF 375). Der Bedarf an Wertberichtigungen ist relativ betrachtet gleichgeblieben. Die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegt stichtagsbezogenen Schwankungen.

15 Sonstige kurzfristige Forderungen

Die Abnahme der sonstigen kurzfristigen Forderungen ist auf zurückbezahlte kurzfristige Darlehen an Partnerwerke zurückzuführen.

16 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2019	30.09.2018
Langfristige Finanzanlagen	0	34 898
Darlehen	36 570	0
Wertschriften	115 511	10 260
Nicht konsolidierte Beteiligungen	42 534	0
Übrige Finanzanlagen	11 817	9 730
Total	206 432	54 888

Die Position «Langfristige Finanzanlagen» bestand im Vorjahr insbesondere aus Darlehen. Die langfristigen Darlehen bestehen gegenüber Gruppengesellschaften und nicht konsolidierten Beteiligungen und werden neu als «Darlehen» ausgewiesen.

Die AEW Energie AG hat Ende 2018 das Wertschriftenportfolio neu geordnet und klassifiziert seither die Wertschriften als langfristige. Sämtliche Wertschriften weisen einen Börsenkurs oder anderen beobachtbaren Marktwert auf und werden zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Callgelder sind in den Flüssigen Mitteln enthalten.

Die nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigung bewertet und bestehen im Wesentlichen aus den Anteilen an der Axpo Holding AG. Im Vorjahr wurden die nicht konsolidierten Beteiligungen als «Beteiligungen» ausgewiesen.

In den übrigen Finanzanlagen enthalten sind die Abgrenzung der regulatorischen Deckungsdifferenz Energie und sonstige langfristige Forderungen zum Anschaffungswert.

17 Beteiligungen

Bei den Beteiligungen handelt es sich um die vollkonsolidierten Gesellschaften (Anteil grösser als 50%), die Partnerwerke und die assoziierten Gesellschaften (Anteil zwischen 20% und 49,99%) gemäss Beteiligungsspiegel auf Seite 29. Kann bei einer Gesellschaft auch bei einem Anteil kleiner als 20% ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden, so wird diese als assoziierte Gesellschaft betrachtet. Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion von Strom dienen und welche die AEW Energie AG mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Gemeinschaftsunternehmen).

Im Vorjahr wurden in dieser Bilanzposition auch Beteiligungen in Höhe von TCHF 41 716 (inkl. Axpo Holding AG) aufgeführt, die nicht konsolidiert werden. Ab dem Geschäftsjahr 2018/19 werden die nicht konsolidierten Beteiligungen in den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Veränderung in den Beteiligungen ist neben der Umgliederung auf den Kauf der Gesellschaft evpass SA und den Abgang aus der Fusion mit der Nordwest-Energie AG zurückzuführen.

18 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen.

Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerksanlagen	7 bis 33 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	3 bis 25 Jahre
Unbebaute Grundstücke	*
Grundstücke und Bauten / Renditeliegenschaften bebaut	0 bis 33 Jahre
Sachanlagen im Bau	*
Übrige Sachanlagen	1 bis 50 Jahre

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Anlagespiegel 2018/19

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Rendite- liegenschaften bebaut	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF								
Bestand 1.10.2018	91 981	732 551	1 849	45 821	0	22 254	146 312	1 040 768
Zugänge	613	22 195		576	874	44 008	3 193	71 459
Abgänge	51	- 7 305	- 1	- 160			- 1 430	- 8 845
Umbuchungen/ Anpassungen	452	18 438	1	- 664	21	- 25 492	6 246	- 998
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen			480		3 250	- 9		3 721
Bestand 31.12.2019	93 097	765 879	2 329	45 573	4 145	40 761	154 321	1 106 105
TCHF								
Bestand 1.10.2018	- 75 802	- 467 556	- 1 356	- 32 367	0	0	- 54 647	- 631 729
Zugänge								0
Abgänge	67	6 891	1	160			1 292	8 411
Planmässige Abschreibungen	- 1 057	- 24 012		- 781	- 96		- 8 179	- 34 125
Wertbeeinträchtigungen							- 520	- 520
Umbuchungen/ Anpassungen		- 29	- 1	759			269	998
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen			- 480		- 1 866		0	- 2 346
Bestand 31.12.2019	- 76 792	- 484 706	- 1 836	- 32 229	- 1 962	0	- 61 785	- 659 310
TCHF								
Bestand 1.10.2018	16 179	264 995	493	13 453	0	22 254	91 665	409 038
Bestand 31.12.2019	16 305	281 173	493	13 344	2 183	40 761	92 536	446 795

In den Abschreibungen und Wertberichtigungen ist die Anpassung von negativen Restwerten aus Vorjahren von TCHF 6 481 (Vorjahr TCHF 5 185) enthalten. Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich Wertbeeinträchtigungen von TCHF 520.

Neu werden die Renditeliegenschaften in den Sachanlagen gezeigt. Dazu wurde der Anlagespiegel um eine Spalte ergänzt und die Vorjahreswerte wurden als «Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen» brutto ausgewiesen.

Anlagespiegel 2017/18

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Renditelie- genschaften bebaut	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF								
Bestand 1.10.2017	90 035	703 997	1 849	45 314	0	17 906	141 970	1 001 071
Zugänge	1 201	23 932		522		14 752	2 668	43 074
Abgänge		- 3 010		- 80			- 237	- 3 327
Umbuchungen	744	7 749				- 10 404	1 911	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		- 116		65				- 50
Bestand 30.09.2018	91 981	732 551	1 849	45 821	0	22 254	146 312	1 040 768
TCHF								
Abschreibungen kumuliert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Renditelie- genschaften bebaut	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF								
Bestand 1.10.2017	- 75 016	- 452 669	- 1 356	- 31 626	0	0	- 48 244	- 608 911
Zugänge								0
Abgänge		2 866		80			237	3 184
Planmässige Abschrei- bungen	- 786	- 17 847		- 778			- 6 640	- 26 051
Umbuchungen								0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		94		- 43				50
Bestand 30.09.2018	- 75 802	- 467 556	- 1 356	- 32 367	0	0	- 54 647	- 631 729
TCHF								
Bestand 1.10.2017	15 019	251 328	493	13 688	0	17 906	93 726	392 160
Bestand 30.09.2018	16 179	264 995	493	13 453	0	22 254	91 665	409 038

Der Anlagespiegel wurde gegenüber dem Vorjahr angepasst. Dabei wurden die Bezeichnungen überarbeitet und die Kategorien «Übrige Betriebsanlagen» und «Übrige» in «Übrige Sachanlagen» zusammengefasst. Die Kategorie «Betriebliche Grundstücke und Gebäude» wurde in «Unbebaute Grundstücke» und «Grundstücke und Bauten» aufgeteilt.

19 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen.

Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungs- bzw. Amortisationsdauer
Goodwill	5 Jahre
Rechte für Anlagebenutzung	Gemäss Vertrag
Rechte für Energiebezug	Gemäss Vertrag
Software	3 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Werte	Gemäss Vertrag
Immaterielle Anlagen in Entwicklung	*

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Anlagespiegel 2018/19

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.10.2018	17 054	15 097	25 538	8 116	1 696	714	68 218
Zugänge				1 480	36	3 740	5 256
Abgänge				- 320			- 320
Umbuchungen/Anpassungen	915			1 448	- 768	- 1 595	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					9		9
Bestand 31.12.2019	17 969	15 097	25 538	10 724	973	2 859	73 160
TCHF							
Bestand 1.10.2018	- 15 152	- 6 495	- 25 538	- 5 401	- 866	0	- 53 455
Zugänge							0
Abgänge				320			320
Planmässige Abschreibungen	- 803	- 756		- 2 027	- 114		- 3 700
Umbuchungen/Anpassungen	- 665				665		0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen							0
Bestand 31.12.2019	- 16 620	- 7 251	- 25 538	- 7 108	- 315	0	- 56 832
TCHF							
Bestand 1.10.2018	1 902	8 602	0	2 715	830	714	14 763
Bestand 31.12.2019	1 349	7 846	0	3 616	658	2 859	16 328

Anlagespiegel 2017/18

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagenbenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.10.2017	16 327	15 092	25 538	5 119	1 573	1 485	65 136
Zugänge	727			1 655	71	599	3 054
Abgänge							0
Umbuchungen		5		1 341	52	- 1 370	28
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen							0
Bestand 30.09.2018	17 054	15 097	25 538	8 116	1 696	714	68 218
Abschreibungen kumuliert	Goodwill	Rechte für Anlagenbenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.10.2017	- 14 182	- 5 883	- 25 538	- 3 848	- 594	0	- 50 047
Zugänge							0
Abgänge							0
Planmässige Abschreibungen	- 970	- 607		- 1 553	- 228		- 3 358
Umbuchungen		- 5			- 45		- 50
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen							0
Bestand 30.09.2018	- 15 152	- 6 495	- 25 538	- 5 401	- 868	0	- 53 455
TCHF							Total
Bestand 1.10.2017	2 145	9 209	0	1 271	979	1 485	15 089
Bestand 30.09.2018	1 902	8 602	0	2 715	830	714	14 763

Der Anlagespiegel wurde gegenüber dem Vorjahr angepasst. Dabei wurden die Bezeichnungen überarbeitet und die Kategorie «Nutzungsrechte» in «Rechte für Anlagenbenutzung» und «Rechte für Energiebezug» aufgespaltet. Die Nutzungsrechte für PV-Anlagen und die Kategorie «Baurechte» wurden in die Kategorie «übrige immaterielle Werte» übertragen. Die Kategorie «Software und andere immaterielle Anlagen» wurde in «Software» und «Übrige immaterielle Werte» aufgeteilt.

20 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Durch die Fusion der AEW Energie AG mit der Nordwest-Energie AG sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von TCHF 3 300 verrechnet worden.

21 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Im Vorjahr waren unter «Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten» Verpflichtungen aus Anlagebenutzungsrechten separat ausgewiesen. Diese nicht verzinslichen Verbindlichkeiten haben den Charakter von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten und werden deshalb ab dem Geschäftsjahr 2018/19 mit dieser Position zusammengeführt.

22 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2018/19

TCHF	Risiken aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit	Risiken aus Projekten, Rechtsfällen und Übrigem	Total
Bestand 1. Oktober 2018	65 436	19 070	84 506
Umbuchungen	6 015	-6 015	0
Bildung	10 424	15	10 439
Verwendung	0	-4	-4
Auflösung	-4 257	-4 500	-8 757
Bestand 31. Dezember 2019	77 618	8 566	86 184

Von der Nettobildung von TCHF 1 678 (Vorjahr Nettoauflösung TCHF 1 984) sind TCHF 4 500 Nettoauflösung (Vorjahr Nettoauflösung TCHF 8 022) im «Übrigen Betriebsaufwand» und TCHF 6 178 Nettobildung (Vorjahr TCHF 4 680 Nettobildung) in anderen Positionen der Erfolgsrechnung enthalten.

Rückstellungsspiegel 2017/18

TCHF	Risiken bei Netz- und Produktionsanlagen	Projekte, Rechtsfälle und Übriges	Total
Bestand 1. Oktober 2017	66 056	20 434	86 490
Bildung	7 725	0	7 725
Verwendung	-45	0	-45
Auflösung	-8 300	-1 364	-9 664
Bestand 30. September 2018	65 436	19 070	84 506

23 Freiwillige Gewinnreserve

Aus der Fusion mit der Nordwest-Energie AG entstand ein Fusionsgewinn von TCHF 3 162. Dieser wurde erfolgsneutral in die Freiwillige Gewinnreserve überführt.

C. Forderungen und Verbindlichkeiten

Gegenüber Beteiligten und Organen sowie direkten und indirekten Beteiligungen bestanden per 31. Dezember 2019 folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

TCHF	Beteiligte und Organe	Direkte und indirekte Beteiligungen	Total
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	306	2 638	2 944
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	10 300	10 300
Aktive Rechnungsabgrenzungen	165	8 601	8 766
Umlaufvermögen	471	21 539	22 010
Finanzanlagen	0	34 050	34 050
Total Aktiven	471	55 589	56 060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	5 556	5 583
Passive Rechnungsabgrenzungen	146	292	438
Kurzfristige Verbindlichkeiten	173	5 848	6 021
Total Passiven	173	5 848	6 021

Gegenüber Beteiligten und Organen sowie direkten und indirekten Beteiligungen bestanden per 30. September 2018 folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

TCHF	Beteiligte und Organe	Direkte und indirekte Beteiligungen	Total
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172	5 026	5 198
Andere kurzfristige Forderungen	0	1 221	1 221
Kurzfristige Finanzforderungen	0	22 912	22 912
Umlaufvermögen	172	29 160	29 332
Finanzanlagen	0	44 940	44 940
Total Aktiven	172	74 100	74 272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	6 462	6 474
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	3 300	3 300
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12	9 762	9 774
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	75	0	75
Total Passiven	87	9 762	9 849

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die Abnahme der Sonstigen kurzfristigen Forderungen (Bezeichnung im Vorjahr: Andere kurzfristige Forderungen + Kurzfristige Finanzforderungen) ist auf ein zurückbezahltes kurzfristiges Darlehen an die Aarekraftwerk Klingnau AG in Höhe von TCHF 12 000 und die Kernkraftwerk Leibstadt AG in Höhe von TCHF 1 477 zurückzuführen. Das bestehende kurzfristige Darlehen an die Immobilien AEW AG in Höhe von TCHF 9 400 wurde im Januar 2020 zurückbezahlt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Es handelt sich im Wesentlichen um ausstehende Schlussrechnungen von Partnerwerken für das Kalenderjahr 2019.

Finanzanlagen

Die Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG reduzierte die Darlehen mit periodischen Amortisationen von TEUR 830 (Vorjahr TEUR 425). Für die Erneuerung des Kraftwerks wurde eine weitere Tranche von TEUR 1 459 (Vorjahr TEUR 656) eines neuen Darlehens ausbezahlt. Die Abnahme der Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr ist auf die Berücksichtigung der Wertbeeinträchtigungen von Darlehen zurückzuführen. In den Vorjahren wurden diese nicht berücksichtigt.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Vgl. Erläuterung 20.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber der Vorsorgeeinrichtung besteht per 31. Dezember 2019 eine Verbindlichkeit von TCHF 449 (Vorjahr TCHF 439).

D. Nettoauflösung Stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden Stille Reserven von TCHF 16 237 aufgelöst (Vorjahr Auflösung von TCHF 8 509).

E. Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Geschäftsjahr und im Vorjahr bei über 250 Stellen.

F. Weitere Informationen

Die AEW Energie AG hat am 23. Januar 2019 gegenüber einem Kunden der Avectris AG eine Garantieverpflichtung in Höhe von TCHF 288 abgegeben.

G. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Februar 2020 hat die AEW Energie AG eine Konzerngarantie für die Litecom AG in Höhe von TEUR 1 750 gewährt.

Auch die AEW Energie AG ist betroffen von der COVID-19-Pandemie. Sie stellt in der damit verbundenen ausserordentlichen Lage den Betrieb der kritischen Infrastrukturen (Strom, Wärme, Telco) weiterhin zuverlässig sicher. Jedoch sind Auslastung und Effizienz insbesondere bei Dienstleistungen und Infrastrukturaktivitäten für externe und interne Kunden bei längerer Dauer der bestehenden Einschränkungen nicht mehr uneingeschränkt gegeben. Die wirtschaftlichen Effekte, insbesondere die reduzierte Stromnachfrage von Industrie und KMU sowie verschobene Projekt- und Dienstleistungsaufträge werden sich auch auf die AEW Energie AG auswirken. Es wurden umfassende Massnahmen getroffen und eine Task Force etabliert, die die Lage eng beobachtet sowie bei Bedarf weitere Massnahmen einleitet. Die finanziellen Auswirkungen betreffen das Geschäftsjahr 2020 und werden derzeit evaluiert.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn 30. September 2018	CHF	30 738 217
Dividende für das Geschäftsjahr 2017/18	CHF	- 17 000 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	- 13 738 217
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	0
Jahresgewinn 2018/19	CHF	65 782 206
Bilanzgewinn 31. Dezember 2019	CHF	65 782 206
Dividende für das Geschäftsjahr 2018/19	CHF	29 600 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	36 182 206
Total	CHF	65 782 206

Aarau, 31. März 2020



Ernst Werthmüller
Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Hubert Zimmermann
CEO

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AEW Energie AG

Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AEW Energie AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 42 bis 56) für das den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 umfassende Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Leitender Revisor
Revisionsexperte

Sandra Burgstaller

Aarau, 1. April 2020

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	498691
Andere betriebliche Erträge	2	3217
Bestandesänderungen		104
Aktivierete Eigenleistungen	3	14329
Gesamtleistung		516341
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	4	-304678
Material und Fremdleistungen	5	-28090
Personalaufwand	6	-57007
Andere betriebliche Aufwendungen	7	-21543
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		105023
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	-41379
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-6733
Betriebsergebnis (EBIT)		56911
Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	9	2009
Finanzergebnis	10	8936
Ordentliches Ergebnis		67856
Betriebsfremdes Ergebnis	11	1204
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		69060
Ertragssteuern	12	-13585
Unternehmensergebnis		55475
Zuzurechnen auf		
Anteilseigner der AEW Energie AG		55568
Minderheitsanteile		-93
Unternehmensergebnis		55475

Konsolidierte Bilanz

TCHF	Erläuterungen	31.12.19	1.10.2018 angepasst
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	13	51 990	83 567
Wertschriften		0	2 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	90 778	74 597
Sonstige kurzfristige Forderungen	15	3 622	16 972
Vorräte	16	7 097	6 748
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	10 417	4 324
Total Umlaufvermögen		163 904	188 208
Sachanlagen	18	661 166	631 716
Finanzanlagen	19	322 559	287 773
Immaterielle Anlagen	20	41 235	37 532
Total Anlagevermögen		1 024 960	957 021
Total Aktiven		1 188 864	1 145 229
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48 934	39 889
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	4 170	3 252
Kurzfristige Rückstellungen		0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		22 495	29 980
Total kurzfristiges Fremdkapital		75 599	73 121
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	15 818	15 090
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23	7 006	7 220
Langfristige Rückstellungen	24	71 434	68 896
Total langfristiges Fremdkapital		94 258	91 206
Total Fremdkapital		169 857	164 327
Aktienkapital	25	45 000	45 000
Gewinnreserven	25	971 557	933 353
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		1 016 557	978 353
Minderheitsanteile	26	2 450	2 549
Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		1 019 007	980 902
Total Passiven		1 188 864	1 145 229

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Restatement per 1. Oktober 2018:

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Andere Reserven	Gewinnreserven	Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital nach IFRS am 30.09.2018							
		45 000	16 345	1 493 976	1 555 321	2 287	1 557 608
Effekte aus erstmaliger Anwendung von Swiss GAAP FER:							
	a)			-574 730	-574 730		-574 730
	a)			-2 230	-2 230		-2 230
	b)			6 419	6 419		6 419
	c)			-12 255	-12 255		-12 255
	d)			8 878	8 878	321	9 199
	e)			-17 344	-17 344		-17 344
	f)			-137	-137	-59	-196
	f)			14 431	14 431		14 431
	g)		-16 345	16 345	0		0
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER am 1.10.2018							
		45 000	0	933 353	978 353	2 549	980 902

Eigenkapitalspiegel nach Restatement:

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER am 1.10.2018						
		45 000	933 353	978 353	2 549	980 902
	19		-364	-364		-364
			55 568	55 568	-93	55 475
	25		-17 000	-17 000	-6	-17 006
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER am 31.12.2019						
		45 000	971 557	1 016 557	2 450	1 019 007

Wesentliche Effekte aus der Umstellung auf Swiss GAAP FER

a) Die Anteile an der Axpo Holding AG werden neu zu historischen Anschaffungswerten gemäss Gründungsvertrag Axpo Holding AG (unter IFRS: zum aktuellen Wert) bilanziert. Der Buchwert dieser nicht konsolidierten Beteiligung reduziert sich durch die Umstellung von TCHF 629 147 um TCHF 574 730 auf neu TCHF 54 417. Bei den übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen ergibt sich bei der Avectris AG ein entsprechender Effekt von TCHF -2 230.

b) Durch die Umstellung auf Swiss GAAP FER erfolgen bei der Bewertung des anteiligen Eigenkapitals der Partnerwerke Wertänderungen in Höhe von TCHF 6 419. Dies ist im Wesentlichen auf die Neubeurteilung der Werthaltigkeit eines Partnerwerks zurückzuführen.

c) Bei den zu Renditezwecken gehaltenen Grundstücken und Bauten erfolgt die Bewertung neu zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen (unter IFRS: zum aktuellen Wert; Effekt auf Eigenkapital TCHF -12 255). Mit der Reklassifizierung eines unbebauten Grundstückes von TCHF 1 137 reduziert sich der Buchwert der Renditeliegenschaften von TCHF 56 392 auf neu TCHF 43 000.

d) Anstelle der nach IAS 19 berechneten Verbindlichkeit aus Personalvorsorge (TCHF 6 466) erfolgt unter Swiss GAAP FER eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 2 733. Der Umstellungseffekt aus dem Bereich Personalvorsorge beträgt somit inkl. Minderheiten TCHF + 9 199.

e) Goodwill wird unter Swiss GAAP FER neu linear über 5 Jahre abgeschrieben. Dies gilt auch für die Differenz zwischen dem Kaufpreis und einem anteilig erworbenen Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken. Durch die Umbewertungen (TCHF - 17 344) und Umgliederungen (TCHF + 5 299) reduziert sich diese Position innerhalb der immateriellen Werte um TCHF 12 046 auf neu TCHF 5 778.

f) Die oben dargestellten Umstellungseffekte verstehen sich vor Steuern. Der Steuereffekt auf den Umstellungsbuchungen (latente Steuerforderungen und -rückstellungen) beträgt mit dem Konzernsteuersatz von 18,3% (gültig bis 1. Oktober 2018) inkl. Minderheiten TCHF + 14 235.

g) Zudem wurden im Rahmen der Rechnungslegungsumstellung auch die bisherigen anderen Reserven (aus dem Sonstigen Ergebnis im Sinne von IFRS) in Höhe von TCHF 16 345 zu den Gewinnreserven umklassiert.

Konsolidierte Geldflussrechnung

TCHF	Erläuterungen	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)
Unternehmensergebnis inkl. Minderheiten		55 475
Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	8 / 11	48 162
Verluste aus / Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	8	507
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	24	2 537
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	27	-9 220
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	28	1 992
Anteilige Verluste/Gewinne Equity-Methode	9	-2 009
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	19	3 248
Angepasstes Ergebnis vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		100 692
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	-16 181
Abnahme/Zunahme Vorräte	16	-349
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-6 220
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		9 045
Zunahme/Abnahme übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-6 567
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		80 420
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	18	-73 230
Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		1 404
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	19	-120 317
Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen	15 / 19	101 700
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	20	-5 276
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-95 719
Free Cash Flow		-15 299
Dividendenzahlung an Anteilseigner der AEW Energie AG	25	-17 000
Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre		-6
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	22	728
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-16 278
Geldfluss gesamt		-31 577
Veränderung der Flüssigen Mittel		-31 577
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	13	83 567
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	13	51 990

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Angaben

Informationen zur AEW Gruppe

Das Aargauische Elektrizitätswerk wurde 1916 als selbstständiges Unternehmen des Kantons Aargau gegründet und auf den 1. Oktober 1999 in die privatrechtliche Aktiengesellschaft AEW Energie AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Aarau, Obere Vorstadt 40. Aktionär ist zu 100 % der Kanton Aargau. Die AEW Energie AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die AEW Gruppe. Das Hauptgeschäft der AEW Gruppe besteht in der sicheren Energieversorgung (Strom und Wärme/Kälte) im Kanton Aargau. Den Kunden werden zudem Dienstleistungen in netz- und energienahen Bereichen sowie der Telekommunikation angeboten.

Der Anteil der AEW Energie AG an der Axpo Holding AG (Axpo Gruppe) beruht auf dem NOK-Gründungsvertrag vom 22. April 1914. Dieser gilt zwischen den Kantonen Zürich, Aargau, Schaffhausen, Glarus, Zug und den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich, der AEW Energie AG, der SAK Holding AG und der EKT Holding AG. Der NOK-Gründungsvertrag ist ein interkantonaler Vertrag und kann nur mit Zustimmung der Parlamente und gegebenenfalls des Volkes geändert bzw. aufgehoben werden. Die Rechte und Pflichten der NOK sind von der Axpo Holding AG übernommen worden. Die NOK wurde per 1. Oktober 2009 in Axpo AG und im September 2012 in Axpo Power AG umfirmiert.

Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung der AEW Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, ganzes Regelwerk) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEW Gruppe. Die Rechnungslegung erfolgt grundsätzlich zu historischen Kosten mit Ausnahme der Wertschriften des Anlagevermögens, welche zu aktuellen Werten bewertet sind. Sämtliche offengelegten Zahlen in der Konzernrechnung und im Anhang wurden auf 1 000 CHF (TCHF) gerundet, sofern nicht anderweitig vermerkt.

Erstmalige Anwendung

Die Konzernrechnung der AEW Gruppe wird per 31. Dezember 2019 erstmals nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER erfolgt, da sich FER besser für ein Schweizer KMU mit regionaler Geschäftstätigkeit eignet. Die Eröffnungsbilanz per 1. Oktober 2018 wurde an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Die sich aus der Umbewertung von IFRS zu FER ergebenden Effekte sind aus dem Eigenkapitalnachweis ersichtlich. Gemäss dem FER-Rahmenkonzept Ziffer 8 ist bei der erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER nur die Eröffnungsbilanz per 1. Oktober 2018 zu erstellen. Deshalb sind in der vorliegenden Konzernrechnung keine Vorjahreszahlen für die konsolidierte Erfolgsrechnung, den konsolidierten Eigenkapitalnachweis und die konsolidierte Geldflussrechnung angegeben.

Umstellung Geschäftsjahr

Die AEW Gruppe hat im Berichtsjahr vom hydrologischen auf das Kalenderjahr umgestellt. Das vorliegende Geschäftsjahr umfasst somit einmalig 15 Monate (1. Oktober 2018 - 31. Dezember 2019). Die jeweiligen Abschlussdaten sind aus dem Konsolidierungskreis ersichtlich.

Konsolidierungsgrundsätze

Gruppengesellschaften

Gruppengesellschaften, die die AEW Energie AG direkt oder indirekt kontrolliert, werden durch Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Neu erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbstichtag voll einbezogen oder ab dem Zeitpunkt der Abgabe der Kontrolle aus dem Konsolidierungskreis ausgeschlossen. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit nötig, auf den Erwerbstichtag an die Gruppenrichtlinien angepasst.

Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschluss- datum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Immobilien AEW AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	9,500	100,00 %
Nordwest-Energie AG ¹⁾	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,250	100,00 %
AEW Deutschland GmbH ²⁾	Bad Homburg	DE	30.09.	EUR	0,025	100,00 %
Litecom AG	Aarau	CH	30.09.	CHF	1,250	70,00 %
Aurica AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	0,100	60,75 %
Solarenergie Eichfeld AG	Tägerig	CH	30.09.	CHF	0,400	60,00 %
Windpark Lindenberg AG	Beinwil (Freiamt)	CH	31.12.	CHF	0,100	55,00 %

Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschluss- datum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
A) Partnerwerke						
Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	CH	30.09.	CHF	40,000	40,00 %
Kraftwerk Augst AG	Augst	CH	30.09.	CHF	25,000	80,00 %
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg	DE	31.12.	EUR	1,200	30,00 %
Limmatkraftwerke AG	Baden	CH	31.12.	CHF	5,000	40,00 %
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen	DE	31.12.	EUR	27,810	17,00 %
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen	DE	31.12.	EUR	5,000	25,00 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CH	31.12.	CHF	450,000	5,43 %
B) Assoziierte Gesellschaften						
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CH	30.09.	CHF	0,110	18,18 %
EFA Energie Freiamt AG	Muri	CH	31.12.	CHF	6,000	33,33 %
evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	CH	31.12.	CHF	8,900	33,33 %
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	CH	31.12.	CHF	5,490	27,32 %
Wärmeverbund Möhlin AG	Möhlin	CH	31.12.	CHF	1,500	50,00 %
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	CH	31.12.	CHF	5,000	50,00 %
Windpark Burg AG	Kienberg	CH	31.12.	CHF	0,100	25,00 %

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Sitz	Land	Abschluss- datum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Axpo Holding AG	Baden	CH	30.09.	CHF	370,000	14,03 %
Avectris AG	Baden	CH	30.09.	CHF	0,100	14,40 %
innovAARE AG	Villigen	CH	31.12.	CHF	2,270	6,61 %
Juvent SA	Saint-Imier	CH	31.12.	CHF	6,000	5,00 %
REFUNA AG	Döttingen	CH	30.06.	CHF	7,200	19,20 %
Swisseldex AG	Bern	CH	31.12.	CHF	1,000	15,00 %

Kapitalanteil = Stimmrechtsanteil

¹⁾ Absorptionsfusion Nordwest-Energie AG mit der AEW Energie AG per 05.08.2019

²⁾ In Liquidation

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit einem Erwerb einer Tochterunternehmung anfallen, werden dem Periodenergebnis belastet. Im Rahmen einer Übernahme identifizierte und bisher bereits erfasste Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Im Rahmen einer Akquisition werden keine neuen Bilanzpositionen (wie z.B. Kundenstamm) generiert.

Der Überschuss der Anschaffungskosten im Vergleich zu den beizulegenden Zeitwerten des Anteils der Gruppe an den gekauften Nettoaktiven wird als Goodwill erfasst und über 5 Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Falls die Anschaffungskosten tiefer als die Nettoaktiven der erworbenen Tochterunternehmung sind, wird die Differenz als negativer Goodwill passiviert und linear über 5 Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Bezüglich der Behandlung von Goodwill wird auf den Rechnungslegungsgrundsatz zu den immateriellen Werten verwiesen.

Sämtliche Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften werden für den Konzernabschluss eliminiert. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind nicht wesentlich.

Transaktionen mit Minderheitsanteilen

Die AEW Gruppe betrachtet Transaktionen mit Minderheitsanteilen als Transaktionen mit Anteilseignern der Gruppe. Bei Akquisitionen von Minderheitsanteilen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem jeweiligen Anteil der Buchwerte der Nettoaktiven der Tochtergesellschaft über das Eigenkapital erfasst. Gewinne oder Verluste aus Verkauf von Anteilen an Minderheitsanteilen werden ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Unternehmen und Partnerwerke

Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften, bei denen die AEW Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Wert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und in der Position «Beteiligungen» bilanziert. Ein allfälliger Goodwill wird zusammen mit anderen Goodwillpositionen als Teil der immateriellen Werte ausgewiesen. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb erfasst die AEW Gruppe ihren Anteil am Gewinn oder Verlust einer assoziierten Gesellschaft und eines Partnerwerks in der Erfolgsrechnung.

Stichtag für die Konsolidierung ist der 31. Dezember. Sofern wesentliche, konsolidierte Organisationen mehr als drei Monate vor diesem Stichtag abschliessen, werden Zwischenabschlüsse berücksichtigt.

Bedeutende Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ausgewiesen.

Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen

Die funktionale Währung der AEW Energie AG und die Berichtswährung ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs annähernd entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken, deren Berichtswährung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

Im Berichtsjahr kommen die folgenden Fremdwährungskurse zur Anwendung:

	Jahresendkurs		Jahresmittelkurs	
	31.12.2019	1.10.2018	2018/19	2017/18
1 Euro (EUR)	1.08540	1.13160	1.11563	1.16000

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften sowie nach der Equity-Methode erfassten assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ergeben, werden im Eigenkapital verbucht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Aufstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erfordert Schätzungen. Zudem macht die Anwendung von gruppenweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Beurteilungen des Managements erforderlich. Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen können von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

Umsatzerlöse

Der Umsatz stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und Stromverteilungsgeschäft und den Abgaben. Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Geschäftsjahresabschluss mehrheitlich auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös basierend auf statistischen Werten geschätzt und erfasst. Die Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuer und Rabatten dargestellt. Weiter stammt der Umsatz aus der Lieferung von Fernwärme und der Erbringung von Dienstleistungen mit Bezug zum Stromgeschäft.

Aktiviertete Eigenleistungen

Die Position «Aktiviertete Eigenleistungen» in der Erfolgsrechnung beinhaltet in erster Linie Personalkosten für selbst erstellte Anlageanteile. Es erfolgt eine periodengerechte Abrechnung auf die Anlagen im Bau, welche die Gegenposition in der Bilanz darstellen.

Personalvorsorge

Sowohl die AEW Energie AG als auch die Litecom AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung (Branchensammelstiftung), welche das Personal im Beitragsprimat versichert. Die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst. Die Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen und anlagentechnischen Risiken selbst. Da es sich um eine autonome Vorsorgeeinrichtung handelt, besteht das Risiko von Sanierungsbeiträgen nach BVG 65d.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die AEW Gruppe werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Betriebsfremdes Ergebnis

Unter betriebsfremdem Ergebnis werden im Wesentlichen alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit für die AEW Gruppe nicht betrieblich notwendigen Liegenschaften (Renditeliegenschaften) verstanden. Die Mieteinnahmen im Zusammenhang mit betriebsnotwendigen Sachanlagen werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuern

Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Die in der Konzernrechnung gebildeten Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode berechnet, wobei auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Für einbehaltene Gewinne von Beteiligungen, welche nicht transferiert werden können, ohne dass sich eine

Steuerpflichtung ergeben würde, wird eine latente Steuerschuld gebildet. Der zur Ermittlung von latenten Steuern angewandte Steuersatz entspricht demjenigen Satz, der bei der Realisierung der Aktiven oder Begleichung der Passiven erwartet wird. Die latenten Steueraktiven oder Steuerrückstellungen werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nur, falls diese sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen. Die Veränderung der Bilanzwerte wird in die Erfolgsrechnung gebucht. Latente Steuerguthaben werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben, Callgelder sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln je Forderung vorgenommen. Für den verbleibenden Bestand an Forderungen gegenüber privaten Endverbrauchern und Gewerbekunden werden pauschale Wertberichtigungen auf der Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Vorräte

Materialvorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile, die der Instandhaltung dienen, sowie Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung gelangen. Die erstmalige Erfassung der Materialvorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Als Wertansatz dient das Durchschnittskostenverfahren (im Sinne eines Kostenfolgeverfahrens). Im Rahmen von Folgebewertungen findet das Niederstwertprinzip Anwendung: Falls der realisierbare Nettoerlöswert tiefer ist als die gemäss gewogenem Durchschnittskostenverfahren ermittelten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, so werden die notwendigen Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Skonti werden als Finanzertrag erfasst.

Sachanlagen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlageklasse. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich Einfuhrzöllen, nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Kostenbeiträge und andere Investitionszuschüsse werden als Reduktion der Anschaffungskosten erfasst.

Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerksanlagen	10 bis 50 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	3 bis 50 Jahre
Unbebaute Grundstücke	*
Grundstücke und Bauten	0 bis 100 Jahre
Sachanlagen im Bau	*
Übrige Sachanlagen	5 bis 50 Jahre

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Generell richten sich die Nutzungsdauern nach dem Kostenrechnungsschema für Verteilnetzbetreiber der Schweiz (KRSV), dies betrifft insbesondere die Übertragungs- und Verteilanlagen. Es wird die geplante Dauer der betrieblichen Nutzung zugrunde gelegt. Bei Kraftwerksanlagen liegt die Bandbreite daher bei 10 (Steuergeräte) bis 50 Jahren (Betriebsgebäude), bei Grundstücken und Bauten bei 100 (Wohnhäuser) bis 50 Jahren (Betriebsliegenschaften), wobei die Haustechnik separat betrachtet wird. Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Anlagen der Wärmeverbunde, die gemäss Vertrag oder Lebensdauer abgeschrieben werden (Betriebsgebäude 50 Jahre, Wärmenetz 40 Jahre), bis zu spezifischen Geräten, die über 5 Jahre abgeschrieben werden.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden als Aufwand gebucht.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Qualitätsverbesserung der Produktionsleistung mit sich bringen.

Bei Sachanlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. nicht betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens.

Sachanlagen zu Renditezwecken beinhalten nicht betrieblich notwendige Landreserven, Wohnhäuser und Geschäftsliegenschaften. Sie werden analog den Sachanlagen über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

FINANZANLAGEN

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Bei den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften übt die AEW Gruppe einen bedeutenden Einfluss aus, ohne diese Gesellschaften jedoch kontrollieren (beherrschen) zu können. Ein bedeutender Einfluss wird angenommen, wenn die AEW Energie AG direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20 % und 49,99 % der Stimmrechte besitzt. Je nach Gegebenheit werden Gesellschaften, auch wenn die Beteiligungsquote weniger als 20 % beträgt, gleichermaßen nach der Equity-Methode als assoziierte Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen, insbesondere, wenn die AEW Energie AG in den massgebenden Entscheidungsgremien – wie dem Verwaltungsrat – vertreten ist und bei Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet.

Beteiligungen an Partnerwerken

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die AEW Gruppe mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Gemeinschaftsunternehmen). Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion von Strom dienen. Die Partnerwerke werden unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Die Bewertung dieser Position ist stark beeinflusst vom langfristigen Energiepreis und von den Kapitalkosten.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden alle Anteile an Beteiligungen erfasst, auf welche die AEW Gruppe keinen bedeutenden oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu ihren historischen Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Diese Position umfasst im Wesentlichen die Anteile an der Xpo Holding AG.

Darlehen

Langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften werden nach der Effektivzinsmethode bewertet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, wird das Darlehen zum Nominalwert bilanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften des Anlagevermögens umfassen in Depots geführte, kotierte Wertpapiere, die der längerfristigen Kapitalanlage dienen. Darin enthalten sind Aktienanlagen, Anlagen in Obligationen, Immobilienfonds, alternative Anlagen sowie Festgelder. Die Anlagen werden entsprechend der Anlagestrategie der AEW Gruppe getätigt. Die Geschäftsleitung beurteilt den Erfolg der Anlagestrategie auf Basis der Entwicklung der jeweiligen Marktwerte.

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum aktuellen Wert, welcher in der Regel dem Börsenkurs entspricht. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Folgebewertungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst.

Übrige Finanzanlagen

Deckungsdifferenzen (Guthaben) aufgrund der Nachkalkulation gemäss Strommarktregulierung werden, soweit diese als werthaltig eingeschätzt werden, als übrige Finanzanlagen erfasst. Sonstige langfristige Forderungen werden zum Anschaffungswert erfasst.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Nutzungs- bzw. Amortisationsdauern bei den immateriellen Anlagen sind wie folgt:

Anlagekategorie	Nutzungs- bzw. Amortisationsdauer
Goodwill	5 Jahre
Rechte für Anlagebenutzung	Gemäss Vertrag
Rechte für Energiebezug	Gemäss Vertrag
Software	5 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Werte	Gemäss Vertrag

Software

Software ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer.

Übrige immaterielle Werte

Die übrigen immateriellen Werte (v.a. Baurechte, Dienstbarkeiten) werden über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages beschrieben. Immaterielle Rechte (v.a. Anlagebenutzung, Energiebezug, Baurechte, Dienstbarkeiten) werden über die Laufzeit des jeweiligen Vertrages beschrieben.

Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den aktuellen Wert der Anteile der AEW Gruppe an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Werten zugeordnet. Goodwill kann auch entstehen beim Erwerb von assoziierten Unternehmen und Partnerwerken, die nach der Equity-Methode behandelt werden, als auch beim Kauf von ganzen Netzen.

Der aktivierte Goodwill wird linear erfolgswirksam über 5 Jahre abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus der Veräusserung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Rechte für Anlagebenutzung

Die Rechte für Anlagebenutzung sind vertraglich vereinbarte Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Die Bewertung von einmaligen Entschädigungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Amortisationen über die verbleibende Nutzungsdauer. Wiederkehrende Entschädigungen für Nutzungsrechte werden bei Vertragsbeginn zum diskontierten Kapitalwert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wird Rechnung getragen.

Rechte für Energiebezug

Die Rechte für Energiebezug umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Strombezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Amortisationen erfolgen ab Beginn der Strombezüge linear über die Vertragsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich neu beurteilt.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass Aktiven (vornehmlich Sachanlagen und immaterielle Anlagen) in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Eine Wertbeeinträchtigung liegt bei signifikanter oder dauerhafter Wertminderung vor. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Geldflüsse aus der weiteren Nutzung der Aktiven. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Energiepreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Einschätzung bezüglich der Energiepreisentwicklung basiert auf der erwarteten Preisentwicklung der Terminpreise am Handelsmarkt.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, auf welcher unabhängige Geldflüsse generiert werden.

Für Vermögensgegenstände, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung möglich ist.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert.

Leasing

Anlagen, welche durch langfristige Leasingverträge (Financial Leasing) finanziert sind, werden gemäss den Grundsätzen für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben. Die damit zusammenhängenden Leasingverbindlichkeiten sind Bestandteil der finanziellen Verbindlichkeiten. Es bestehen momentan keine Financial-Leasing-Verträge. Kosten aus kurzfristigen Leasingverträgen (Operational Leasing) und Mietverträgen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Verpflichtungen aus erworbenen Anlagebenutzungsrechten, erhaltenen Einmalzahlungen für abgetretene Anlagebenutzungsrechte und übrige langfristige Verbindlichkeiten. Die erhaltenen Zahlungen für die Anlagebenutzungsrechte werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine begründete, wahrscheinliche Verpflichtung besteht, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung der zukünftigen Mittelabflüsse zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, werden die Rückstellungen diskontiert. Die Rückstellungen werden jährlich, jeweils auf den Bilanzstichtag, überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Im Zusammenhang mit langfristigen Stromabnahmeverpflichtungen und neuen Konzessionsverträgen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der effektiven Beschaffungskosten aus Partnerwerken jährlich beurteilt und soweit erforderlich angepasst.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Existenz durch das Eintreten von zukünftigen Ereignissen noch zu bestätigen ist. Da ein Mittelzufluss bzw. -abfluss zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden Eventualforderungen und -verbindlichkeiten nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente innerhalb der Wertschriften-Portefeuilles werden als Handelspositionen behandelt und wie die Wertschriften zum aktuellen Wert erfasst.

Wenn im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen werden, um offene Positionen abzusichern, werden die Absicherungsgeschäfte nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen. Bei Terminkontrakten mit dem Ziel, Kunden in der Grundversorgung und freie Marktkunden mit Strom zu versorgen, handelt es sich nicht um ein Derivat, sondern um eine nicht zu bilanzierende Verpflichtung, die im Anhang offenzulegen ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Falls berücksichtigungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vorliegen, werden die Buchwerte der betroffenen Aktiven und Passiven per Bilanzstichtag angepasst. Andere, nicht berücksichtigungspflichtige, jedoch wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang offengelegt.

Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	431 334
Übriger Nettoumsatz	67 357
Total	498 691

	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Umsatz Schweiz	491 085
Umsatz übrige Länder	7 606
Total	498 691

Der Nettoumsatz aus Stromgeschäft stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und dem Stromverteilungsgeschäft und den Abgaben. Der Übrige Nettoumsatz enthält vor allem Umsätze aus Fernwärme und Dienstleistungen mit Bezug zum Stromgeschäft.

2 Andere betriebliche Erträge

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Mieterträge	2 102
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	91
Versicherungsentschädigungen	222
Übrige Erträge	802
Total	3 217

Die übrigen Erträge bestehen vor allem aus Honoraren und Sitzungsgeldern aus Mandatsverhältnissen und Organstellungen sowie Einnahmen aus dem Forderungsmanagement.

3 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten Personalkosten für selbst erstellte Anlagenteile vor allem bei der AEW Energie AG. Es erfolgt eine periodengerechte Abrechnung auf die Anlagen im Bau. Durch die Aktivierung wird dem Bruttoprinzip Rechnung getragen. In der Erfolgsrechnung werden die Löhne für diese Eigenleistungen im Personalaufwand ausgewiesen.

4 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Energie- und Netzbeschaffung	-293630
Übrige Energiebeschaffung	-11048
Total	-304678

Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Strom (Energie und Netznutzung) sowie Energieträgern (Holzschnitzel, Erdgas, Öl).

5 Material und Fremdleistungen

Diese Position umfasst extern zugekauft Material und Dienstleistungen von Dritten, assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken. Darin sind auch Korrekturen enthalten zur Bereinigung von abweichendem Bilanzstichtag und durch Leistungen, die bei der einen Gesellschaft als Umsatz verbucht und bei der anderen aktiviert werden. Die Korrekturen und Zwischengewinne sind nicht wesentlich.

6 Personal

Personalaufwand

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Löhne und Gehälter	-46123
Sozialleistungen	-8095
Übriger Personalaufwand	-2789
Total	-57007

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2019	1.10.2018
Mitarbeitende, auf Vollstellen umgerechnet	310	297
Lernende	18	15
Total	328	312

Die Anzahl Mitarbeitende bezieht sich auf die AEW Energie AG und die Litecom AG. Alle anderen vollkonsolidierten Gesellschaften haben keine Mitarbeitenden.

Vorsorgeeinrichtungen

	Deckungsgrad in %		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam erfasst	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in TCHF	
	31.12.2019	1.10.2018	31.12.2019	1.10.2018			2018/19	2017/18
PKE Vorsorgestiftung Energie	109,2	114,8	0	0	0	0	4088	3231

Die Vorsorgeeinrichtung hat weder eine Unter- noch eine Überdeckung. Für den Deckungsgrad wurde der Abschluss der PKE Vorsorgestiftung Energie per 31.12.2019 und die Hochrechnung per 30.09.2018 verwendet. Aufgrund des hohen Deckungsgrads der PKE Vorsorgestiftung Energie, die jedoch zu keinem aktivierbaren wirtschaftlichen Nutzen führt, wurde auf die individuelle Berechnung des Anteils der AEW Energie AG und der Litecom AG an der Überdeckung verzichtet. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat.

7 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuern	- 8093
Verlust aus Anlagenabgang	- 1 290
Übrige betriebliche Aufwendungen	- 12 160
Total	- 21 543

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TCHF 4 500 enthalten (siehe Erläuterung 24). Im Verlust aus Anlagenabgang sind der Verkauf wie auch die Verschrottung enthalten.

8 Abschreibungen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 40 872
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	- 507
Abschreibungen Goodwill	- 3 229
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	- 3 504
Total	- 48 112

Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich Wertbeeinträchtigungen von TCHF 507. Die Abschreibungen auf Goodwill aus Beteiligungen betragen TCHF 2 424.

9 Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Assoziierte Gesellschaften	884
Partnerwerke	1 125
Total	2 009

Im Ergebnis sind anteilige Verluste in Höhe von TCHF 1 971 enthalten.

10 Finanzergebnis

TCHF	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)
Zinsaufwand	- 13
Kursverluste Wertschriften	- 7151
Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen	- 697
Übriger Finanzaufwand	- 381
Total Finanzaufwand	- 8242
Zinsertrag	1047
Dividendertrag	1442
Kursgewinne Wertschriften	14 289
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen	206
Übriger Finanzertrag	194
Total Finanzertrag	17178
Total Finanzergebnis	8936

Von den ausgewiesenen Kursverlusten Wertschriften sind TCHF 2 285 und von den ausgewiesenen Kursgewinnen Wertschriften TCHF 724 realisiert.

11 Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)
Aufwendungen für Renditeliegenschaften	- 284
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	- 557
Total betriebsfremder Aufwand	- 841
Mieterträge aus Sachanlagen zu Renditezwecken	1 277
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen zu Renditezwecken	768
Total betriebsfremder Ertrag	2045
Total betriebsfremdes Ergebnis	1204

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Parzelle ein Gewinn von TCHF 768 erzielt.

12 Ertragssteuern

TCHF	1.10.2018- 31.12.2019 (15 Monate)
Laufende Ertragssteuern des Geschäftsjahres	- 12938
Vorjahresanpassungen von laufenden Ertragssteuern	206
Total laufende Ertragssteuern	- 12732
Veränderung latente Ertragssteuern	- 853
Total latente Ertragssteuern	- 853
Total Ertragssteuern	- 13585

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern. Der AEW Gruppensteuersatz beträgt 18,6 % (Vorjahr 18,3 %). Alle temporären Differenzen – mit Ausnahme gewisser temporärer Differenzen auf Beteiligungen – wurden per 31. Dezember 2019 mit dem Gruppensteuersatz von 18,6 % bewertet.

13 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Kassa-, Post- und Bankguthaben	50 915	71 567
Kurzfristige Festgelder und Callgelder	1 075	12 000
Total	51 990	83 567

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91 780	75 516
Wertberichtigungen (Delkredere)	- 1 002	- 919
Total	90 778	74 597

Forderungen von Bedeutung und Forderungen mit Inkassostatus wurden einzeln wertberichtigt. Der verbleibende Bestand an Forderungen wurde aufgrund von Erfahrungswerten nach Fälligkeit pauschal bewertet.

15 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Kurzfristige Finanzforderungen	0	13 477
Laufende Steuerforderungen	8	906
Übrige kurzfristige Forderungen	3 614	2 589
Total	3 622	16 972

Kurzfristige Finanzforderungen

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde ein kurzfristiges Darlehen von TCHF 12 000 vom Partnerwerk Aarekraftwerk Klingnau AG und ein kurzfristiges Darlehen von TCHF 1 477 vom Partnerwerk Kernkraftwerk Leibstadt AG zurückbezahlt. In der Geldflussrechnung sind die Rückzahlungen unter der Position «Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen» aufgeführt.

16 Vorräte

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Materialvorräte	4 739	4 546
Hilfs- und Betriebsmittel	666	619
Aufträge in Arbeit	1 809	1 704
Wertberichtigungen	- 117	- 121
Total	7 097	6 748

17 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Schlussrechnungen von Partnerwerken für das Kalenderjahr 2019.

18 Sachanlagen

Anlagespiegel 2018/19

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF							
Bestand 1.10.2018	93 103	732 581	46 002	84 593	23 587	148 373	1 128 239
Zugänge	613	22 194		1 660	45 158	3 605	73 230
Abgänge	51	- 7 306		- 160		- 1 492	- 8 907
Umbuchungen	452	18 409		117	- 25 491	6 513	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					- 9		- 9
Bestand 31.12.2019	94 219	765 878	46 002	86 210	43 245	156 999	1 192 553
Abschreibungen kumuliert							
TCHF							
Bestand 1.10.2018	- 58 031	- 343 091	- 6 361	- 42 513	0	- 46 527	- 496 523
Abgänge	- 55	5 833		96		1 198	7 072
Planmässige Abschreibungen	- 2 170	- 28 363		- 2 527		- 8 369	- 41 429
Wertbeeinträchtigungen						- 507	- 507
Bestand 31.12.2019	- 60 256	- 365 621	- 6 361	- 44 944	0	- 54 205	- 531 387
Total							
TCHF							
Bestand 1.10.2018	35 072	389 490	39 641	42 080	23 587	101 846	631 716
Bestand 31.12.2019	33 963	400 257	39 641	41 266	43 245	102 794	661 166

Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Wärmeverbunde, Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur E-Mobilität. Die in den Sachanlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmen und Lieferanten betragen TCHF 1 269 (Vorjahr TCHF 1 372). Es fielen weder im Geschäftsjahr 2018/19 noch im Vorjahr aktivierungspflichtige Fremdkapitalzinsen an.

Folgende Sachanlagen werden zu Renditezwecken gehalten.

Anschaffungswert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.10.2018	44 153	13 154	0	57 307
Zugänge		874		874
Umbuchungen	- 480	21		- 459
Bestand 31.12.2019	43 673	14 049	0	57 722
Abschreibungen kumuliert				
TCHF				
Bestand 1.10.2018	- 6 361	- 7 946	0	- 14 307
Planmässige Abschreibungen		- 557		- 557
Bestand 31.12.2019	- 6 361	- 8 503	0	- 14 864
Total				
TCHF				
Bestand 1.10.2018	37 792	5 208	0	43 000
Bestand 31.12.2019	37 312	5 546	0	42 858

Von den unbebauten Grundstücken zu Renditezwecken wurden im Geschäftsjahr 2018/19 aufgrund einer Neubeurteilung TCHF 480 in die betrieblich notwendigen Grundstücke umbucht.

19 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Beteiligungen	165 992	165 042
Darlehen	22 433	19 804
Wertschriften	119 585	88 984
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	2 733	2 733
Übrige Finanzanlagen	11 816	11 210
Total	322 559	287 773

Die Beteiligungen setzen sich zum Bilanzstichtag folgendermassen zusammen:

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	13 682	10 827
Beteiligungen an Partnerwerken	94 772	96 677
Nicht konsolidierte Beteiligungen	57 538	57 538
Total	165 992	165 042

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken

TCHF	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an Partnerwerken
Bestand 1.10.2018	10827	96677
Dividenden	-603	-2645
Währungsdifferenzen	0	-364
Anteiliges Ergebnis	884	1125
Zugänge Konsolidierungskreis	2554	0
Umbuchungen	20	-20
Bestand 31.12.2019	13682	94772

Per 4. Dezember 2018 hat sich die AEW Energie AG an der evpass SA, welche über ein Aktienkapital von TCHF 8 900 verfügt, mit 33,33 % beteiligt. Diese Beteiligung wird als assoziierte Gesellschaft geführt. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital wurde als Goodwill aktiviert und wird über 5 Jahre abgeschrieben. Der Goodwill erklärt sich durch Synergieeffekte und strategische Vorteile, welche aufgrund der Akquisition erwartet werden. Neben dem Kaufpreis wurde eine Earn-out-Zahlung erfolgsabhängig im Jahr 2024 vereinbart. Die Überprüfung, ob eine Zahlung fällig wird, erfolgt regelmässig anhand der Geschäftsentwicklung. Per 31. Dezember 2019 muss keine Verbindlichkeit angesetzt werden.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die wesentliche Beteiligung in dieser Position ist der Anteil an der Axpo Holding AG, welche 14,03% des Aktienkapitals beträgt (entspricht dem Stimmrechtsanteil). Die AEW Gruppe hat im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Dividende von der Axpo Holding AG erhalten. Die Axpo ist ein Schweizer Energiedienstleistungskonzern mit Sitz in Baden AG. Es handelt sich um eine nicht kotierte Gesellschaft im Besitz der Nordostschweizer Kantone und ihrer Kantonswerke. Aus Sicht der AEW Energie AG bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Axpo Holding AG.

Darlehen

Die Darlehen bestehen per 31. Dezember 2019 hauptsächlich gegenüber zwei assoziierten Gesellschaften. Hierbei entfallen TCHF 9 677 (1. Oktober 2018 TCHF 9 378) auf die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG und TCHF 6 000 (1. Oktober 2018 TCHF 6 000) auf die Aarekraftwerk Klingnau AG. Die übrigen Darlehen wurden an assoziierte Gesellschaften und nicht konsolidierte Beteiligungen gewährt.

In der Geldflussrechnung sind in der Position «Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen» TCHF 4566 aus der Gewährung und in der Position «Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen» TCHF 1469 aus der Rückzahlung von Darlehen enthalten.

Wertschriften

Es handelt sich um Wertschriften, welche über einen Börsenkurs oder anderen beobachtbaren Marktwert verfügen und zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag bewertet werden. Es wird angenommen, dass die Wertschriften langfristig gehalten werden. Die AEW Energie AG hat Ende 2018 das Wertschriftenportfolio neu geordnet. In der Geldflussrechnung ist deshalb der grösste Teil der Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (TCHF 108 019) und der grösste Teil der Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen (TCHF 86 550) den Wertschriften zuzuordnen.

Arbeitgeberbeitragsreserven

TCHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bildung/ Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand
	31.12.2019	2018/19	31.12.2019	2018/19	1.10.2018	2018/19
PKE Vorsorgestiftung Energie	2733	0	2733	0	2733	0
Total	2733	0	2733	0	2733	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) wird aktuell nicht verzinst.

Übrige Finanzanlagen

In den übrigen Finanzanlagen enthalten sind sonstige langfristige Forderungen zum Anschaffungswert und Abgrenzungen für Deckungsdifferenzen aus der Strommarktregulierung, welche zukünftig den Kunden verrechnet werden. Die Energiepreise müssen gemäss ECom-Vorgaben den Kosten einer effizienten Produktion und den Beschaffungskosten am Markt, berechnet mit der Durchschnittsmethode, entsprechen. Es resultierte im Geschäftsjahr und im Vorjahr eine aktive Abgrenzung.

20 Immaterielle Anlagen

Anlagespiegel 2018/19

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Total
TCHF						
Bestand 1.10.2018	23 544	15 097	25 537	9 661	781	74 620
Zugänge Konsolidierungskreis	5 151					5 151
Zugänge				5 240	36	5 276
Abgänge				-320		-320
Umbuchungen				-148	148	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					9	9
Bestand 31.12.2019	28 695	15 097	25 537	14 433	974	84 736
Abschreibungen kumuliert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Total
TCHF						
Bestand 1.10.2018	-17 766	-5 588	-7 699	-5 854	-181	-37 088
Abgänge				320		320
Umbuchungen	-78				78	0
Planmässige Abschreibungen	-3 229	-657	-565	-2 169	-113	-6 733
Bestand 31.12.2019	-21 073	-6 245	-8 264	-7 703	-216	-43 501
Total	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Werte	Total
TCHF						
Bestand 1.10.2018	5 778	9 509	17 838	3 807	600	37 532
Bestand 31.12.2019	7 622	8 852	17 273	6 730	758	41 235

Die Veränderung des Goodwills wird in Erläuterung 8 kommentiert.

Vom Gesamttotal des Goodwills per 31. Dezember 2019 von TCHF 7 622 (1. Oktober 2018 TCHF 5 778) entfallen TCHF 6 043 (1. Oktober 2018 TCHF 3 123) auf Goodwill von assoziierten Gesellschaften. Die Rechte für Anlagenbenutzung betreffen Netze der Stromverteilung. In der Regel sind dies Gemeinschaftsleitungen mit der Axpo Power AG. Die Amortisation erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Im Rahmen der Entflechtung von Kanton Aargau und AEW wurden Energierechte und Verpflichtungen per 1. Oktober 1999 auf die neu gegründete AEW Energie AG übertragen. Die Position «Rechte für Energiebezug» umfasst hauptsächlich ein Energiebezugsrecht gegenüber dem Kraftwerk Laufenburg. Dieses wird linear bis zum Ende der Konzessionsdauer im Jahre 2066 amortisiert.

21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Kfr. Verbindlichkeiten ggü. Personalvorsorgeeinrichtungen	449	439
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 721	2 813
Total	4 170	3 252

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung aus den MWST-Abrechnungen (TCHF 2 332, per 1. Oktober 2018 TCHF 2 181). Weitere übrige kurzfristige Verbindlichkeiten betreffen insbesondere kreditorische Debitoren, Anzahlungen von Kunden und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen.

22 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Es bestehen per 31. Dezember 2019 mehrere Aktionärsdarlehen von Minderheitsanteilen in Höhe von TCHF 15 818 (1. Oktober 2018 TCHF 15 090).

23 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	808	527
Abgetretene Bezugs- und Nutzungsrechte	2 138	2 439
Verpflichtung aus Anlagebenutzungsrechten	4 060	4 254
Total	7 006	7 220

Bei den abgetretenen Bezugs- und Nutzungsrechten handelt es sich um vereinnahmte Entgelte für Nutzungsrechte. Diese werden über die jeweilige Vertragsdauer amortisiert.

Für die Nutzung von Anlagen sind langfristige Verpflichtungen eingegangen worden, die aktiviert wurden und über die Nutzungsdauer amortisiert werden. Durch die periodische Rechnungsstellung werden die Verpflichtungen reduziert.

24 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2017/18

TCHF	Belastende Verträge	Strommarktregulierung	Rechtsfälle	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 1.10.2017	3 500	9 749	4 500	59 205	863	77 817
Bildung		4 724		3 129	2	7 855
Auflösung	-2 300				-45	-2 345
Bestand 30.09.2018	1 200	14 473	4 500	62 334	820	83 327
Restatement				-14 431		-14 431
Bestand 1.10.2018	1 200	14 473	4 500	47 903	820	68 896

Rückstellungsspiegel 2018/19

TCHF	Belastende Verträge	Strommarktregulierung	Rechtsfälle	Latente Steuerrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 1.10.2018	1 200	14 473	4 500	47 903	820	68 896
Währungsumrechnung						0
Bildung		6 224		870	20	7 114
Verwendung					-4	-4
Auflösung			-4 500	-17	-56	-4 573
Bestand 31.12.2019	1 200	20 697	0	48 756	781	71 434

Belastende Verträge

Die belastenden Verträge sind zum Vorjahr unverändert.

Strommarktregulierung

Gemäss Artikel 14 StromVG und ergänzende gesetzliche Bestimmungen dürfen die Erlöse die anrechenbaren Kosten pro Netzebene nicht übersteigen. Die Kalkulation der Netzpreise erfolgte aufgrund von Planwerten, sowohl für Kosten wie auch für Absatzmengen und Leistungsverläufe. Die Ermittlung der Rückerstattungsansprüche an Kunden und der möglichen Nachforderungen gegenüber Kunden ist mit Unsicherheiten behaftet. Wo notwendig, hat die AEW Energie AG die Risiken betragsmässig so präzise wie möglich geschätzt. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr resultierte beim Bereich Netz ein Rückerstattungsanspruch der Kunden, welcher als Rückstellung bilanziert wurde. Per 31. Dezember 2019 wurde die Rückstellung um TCHF 6 224 erhöht.

Rechtsfälle

Seit 2005 besteht ein öffentlich-rechtliches Immissionsschutzverfahren betreffend Überbauung Wohnpark Fortuna in Bremgarten-Zufikon, da Grundeigentümer angegeben hatten, vom Kraftwerk Bremgarten-Zufikon, das im Eigentum der AEW Energie AG steht, würden Lärm- und Erschütterungsemissionen ausgehen.

Aufgrund der ergriffenen Massnahmen zur Überwachung der Immissionsgrenzwerte und der Tatsache, dass es keine weiteren Klagen gab, geht die AEW Energie AG zurzeit mit einer Wahrscheinlichkeit von weniger als 50% davon aus, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt zu umweltschutzrechtlichen Sanierungsmassnahmen verpflichtet wird. Die bestehende Rückstellung von TCHF 4 500 wurde deshalb aufgelöst.

Latente Steuerrückstellungen

Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden die latenten Steuern per 1. Oktober 2018 aufgrund der Neubewertung der nicht konsolidierten Beteiligungen, der Pensionsverpflichtungen, des Goodwills und der Renditeliegenschaften um TCHF 14 431 reduziert.

Übrige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Akquisition eines mittelgrossen Wärmeverbundes eine Rückstellung für belastende Wärmelieferverträge von TCHF 1 355 gebildet. Per 31. Dezember 2019 beträgt der Saldo noch TCHF 757 (1. Oktober 2018 TCHF 813).

25 Aktienkapital der AEW Energie AG

	31.12.2019	1.10.2018
Anzahl der Namenaktien im Nennwert von CHF 100	450 000	450 000
Aktienkapital in TCHF	45 000	45 000

Sämtliche anlässlich der Gründung durch Umwandlung per 1. Oktober 1999 emittierten 450 000 Namenaktien sind vollständig liberiert. Es fanden seither weder ordentliche noch genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhungen statt. Eigene Aktien wurden nie von einer der AEW Gruppe zugehörenden Gesellschaft gehalten. Mit den Namenaktien sind keine speziellen Rechte, Vorzugsrechte oder Einschränkungen verbunden, insbesondere keine solchen im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde eine Dividende von TCHF 17 000 (Vorjahr TCHF 19 000) an den Aktionär ausbezahlt. Bei 450 000 Namenaktien entspricht dies einer Dividende von CHF 37.78 (Vorjahr CHF 42.22) je Aktie.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 2020 wird für das Geschäftsjahr 2018/19 eine Dividende von CHF 65.78 pro Namenaktie vorgeschlagen, womit sich die Dividende auf TCHF 29 600 beläuft. In dieser Konzernrechnung wird diese Dividende nicht berücksichtigt, da der Beschluss im Geschäftsjahr 2020 erfolgt.

Von den Gewinnreserven, die am 31. Dezember 2019 total TCHF 971 557 (1. Oktober 2018 angepasst TCHF 933 353) betragen, unterliegt aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen ein Betrag von TCHF 23 143 (Vorjahr TCHF 23 143) einer Dividenden-Ausschüttungssperre.

26 Minderheitsanteile

Es bestehen per 31. Dezember 2019 bei vier Gesellschaften die folgenden Minderheitsanteile:

	31.12.2019		1.10.2018 angepasst	
	in %	TCHF	in %	TCHF
Aurica AG	39,25%	1 631	39,25%	1 640
Litecom AG	30,00%	606	30,00%	686
Solarenergie Eichfeld AG	40,00%	194	40,00%	188
Windpark Lindenberg AG	45,00%	19	45,00%	35
Total		2 450		2 549

Die Minderheitsanteile sind im Eigenkapitalnachweis aus einer separaten Spalte ersichtlich. Die einzelnen Positionen verändern sich aufgrund der anteiligen Eigenkapitalveränderungen wie beispielsweise Unternehmenserfolg oder Dividendenausschüttungen. Die in der Tabelle angegebenen Quoten gelten sowohl für die Kapitalanteile wie auch für die Stimmrechtsanteile.

27 Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen fondsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in der Geldflussrechnung (TCHF -9220) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten auf Wertschriften (TCHF -8699).

28 Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens

Der Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens in der Geldflussrechnung (TCHF 1992) setzt sich wie folgt zusammen: Gewinne/Verluste aus Anlagenabgang (TCHF 431, siehe Erläuterungen 2, 7 und 11) und realisierte Kursverluste/-gewinne Wertschriften (TCHF 1561, siehe Erläuterung 10).

Ergänzende Informationen zur Konzernrechnung

29 Terminkontrakte

Es bestehen folgende nicht zu bilanzierende Verpflichtungen per 31. Dezember 2019:

- Terminkontrakte Energiebeschaffung Strom zum Vertragswert (netto) TCHF 148 243 (1. Oktober 2018 TCHF 143 113)
- Terminkontrakte Herkunftsnachweise (HKN) zum Vertragswert (netto) TCHF 1 795 (1. Oktober 2018 TCHF 2 806)

30 Transaktionen mit Nahestehenden Personen

TCHF	1.10.2018– 31.12.2019 (15 Monate)
Gesamtleistung	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8 523
Andere betriebliche Erträge	2 526
Gesamtleistung mit Nahestehenden Personen	11 049
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	8 859
Betriebsaufwand	
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	- 51 708
Material und Fremdleistungen	- 759
Andere betriebliche Aufwendungen	- 1 576
Betriebsaufwand mit Nahestehenden Personen	- 54 043
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	- 52 380
Finanzergebnis	
Finanzertrag	795
Finanzergebnis mit Nahestehenden Personen	795
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	795
Betriebsfremdes Ergebnis	
Betriebsfremder Ertrag	837
Betriebsfremdes Ergebnis mit Nahestehenden Personen	837
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	0

TCHF

	31.12.2019	1.10.2018 angepasst
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 278	1 155
Kurzfristige Finanzforderungen	0	13 477
Übrige kurzfristige Forderungen	888	1 221
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 760	0
Langfristige Darlehen	19 913	19 264
Total Forderungen gegenüber Nahestehenden Personen	30 839	35 117
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	30 295	34 732
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 208	6 316
Passive Rechnungsabgrenzungen	438	0
Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen	5 646	6 316
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	5 310	6 304

In den obenstehenden Tabellen sind die Transaktionen mit Nahestehenden Personen, das heisst, Personen, auf welche die AEW Energie AG einen signifikanten Einfluss ausüben kann, und Transaktionen mit ihrem direkten Eigentümer (Kanton Aargau) enthalten. Die Transaktionen entstehen im Wesentlichen aus der Lieferung von Strom, Vermietung von Räumlichkeiten, Beschaffung von Energie, Erbringung und Bezug von Dienstleistungen und Finanzierung mittels Aktionärsdarlehen. Sie erfolgen zu Marktpreisen bzw. bei den Partnerwerken zu Jahreskosten.

Die wesentlichen Transaktionen mit Nahestehenden Personen des Geschäftsjahres betreffen die Aarekraftwerk Klingnau AG, Kraftwerk Augst AG, Kernkraftwerk Leibstadt AG und EFA Energie Freiamt AG.

Die Abnahme der kurzfristigen Finanzforderungen ist auf ein zurückbezahltes kurzfristiges Darlehen an die Aarekraftwerk Klingnau AG in Höhe von TCHF 12 000 und an die Kernkraftwerk Leibstadt AG in Höhe von TCHF 1 477 zurückzuführen.

In der obigen Tabelle nicht enthalten sind die von den assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken erhaltenen Dividendenerträge.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Teil Corporate Governance ausgewiesen.

31 Konzessionsverträge

Konzessionen für Wasserkraftwerke

Eine Wasserrechtskonzession ist das von der zuständigen staatlichen oder kommunalen Behörde erteilte Recht, die Wasserkraft an einer bestimmten Gewässerstrecke unter Ausschluss von Dritten zu nutzen (sogenannte Sondernutzung an einer öffentlichen Sache). Die Inhaberin einer Sondernutzungskonzession erhält durch sie ein wohlerworbenes Recht. Wohlerworbene Rechte sind besonders geschützte Rechtspositionen gegenüber dem Staat. Sie sind auf Gegenseitigkeit und Dauerhaftigkeit angelegt und in ihrem Bestand und Wert geschützt. Sie gelten als grundsätzlich unentziehbar; sie können nur gegen volle Entschädigung aufgehoben oder eingeschränkt werden. Die Verleihung einer Konzession erfolgt über einen bestimmten Zeitraum gegen jährliche Entschädigung, die hoheitlich festgelegt wird.

Die Konzession für die Wasserkraftnutzung der Reuss im Kraftwerk Bremgarten-Zufikon ist seit 1. Mai 1970 in Kraft und wurde für 80 Jahre erteilt. Sie erlischt nach Ablauf, sofern sie nicht erneuert wird. Die Konzession darf nur mit Zustimmung des Kantons Aargau auf einen anderen Inhaber übertragen werden.

Die Konzession für die Wasserkraftnutzung der Reuss im Kraftwerk Bruggmühle in Bremgarten besteht seit 1996 und endet im Jahr 2075.

Konzessionsverträge mit Detailgemeinden

Konzessionsverträge mit Detailgemeinden zum Bau und Betrieb von Verteilanlagen regeln die Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden durch die AEW Energie AG für Erstellung, Betrieb und Unterhalt der Versorgungsinfrastruktur sowie für die Belieferung von Endkunden mit Energie und damit zusammenhängenden Dienstleistungen, einschliesslich Datenübertragung. Die überwiegende Zahl der über 70 Konzessionsverträge wurde auf den 1. Oktober 2007 mit einer Laufzeit von 20 Jahren erneuert. Falls die Konzessionen nach Ablauf der Vertragsdauer nicht erneuert werden, besteht seitens der Konzessionsgeberinnen eine Rückkaufspflicht bezüglich der Anlagen zum Wiederbeschaffungszeitwert.

32 Verpfändungen, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eingeschränkt verfügbare Vermögenswerte – Verpfändete Vermögenswerte

Die Aktien der Axpo Holding AG unterstehen gemäss NOK-Gründungsvertrag einer Veräusserungsbeschränkung. Die Aktien (Gesamtbestand oder Teile) können nur an heutige Aktionäre der Axpo Holding AG mit Überbindung aller Rechte und Pflichten übertragen werden.

Die AEW Gruppe verfügt über keine weiteren Vermögenswerte, welche verpfändet sind, unter Eigentumsvorbehalt stehen oder anderweitig nur eingeschränkt verfügbar sind. Auch im Vorjahr lagen keine weiteren solchen Eigentumsbeschränkungen vor.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Aufgrund der Konzession des Kantons Aargau für die Wasserkraftnutzung im Kraftwerk Bremgarten ist die AEW Energie AG verpflichtet, Massnahmen zur Hochwassersicherheit zu finanzieren, die von den kantonalen Behörden festgelegt werden. Der Zeitpunkt für den Beginn dieser Arbeiten ist unbekannt, ebenso die der AEW Energie AG dadurch entstehenden Kosten. Eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung ist daher nicht möglich.

Die AEW Energie AG hat am 23. Januar 2019 gegenüber einem Kunden der Avectris AG eine Garantieverpflichtung in Höhe von TCHF 288 abgegeben.

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Februar 2020 hat die AEW Energie AG eine Konzerngarantie für die Litecom AG in Höhe von TEUR 1750 gewährt.

Auch die AEW Gruppe ist betroffen von der COVID-19-Pandemie. Sie stellt in der damit verbundenen ausserordentlichen Lage den Betrieb der kritischen Infrastrukturen (Strom, Wärme, Telco) weiterhin zuverlässig sicher. Jedoch sind Auslastung und Effizienz insbesondere bei Dienstleistungen und Infrastrukturtätigkeiten für externe und interne Kunden bei längerer Dauer der bestehenden Einschränkungen nicht mehr uneingeschränkt gegeben. Die wirtschaftlichen Effekte, insbesondere die reduzierte Stromnachfrage von Industrie und KMU sowie verschobene Projekt- und Dienstleistungsaufträge werden sich auch auf die AEW Gruppe auswirken. Es wurden umfassende Massnahmen getroffen und eine Task Force etabliert, die die Lage eng beobachtet sowie bei Bedarf weitere Massnahmen einleitet. Die finanziellen Auswirkungen betreffen das Geschäftsjahr 2020 und werden derzeit evaluiert.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 31. März 2020 die vorliegende Konzernrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. Mai 2020 die Konzernrechnung zur Genehmigung.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AEW Energie AG

Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der AEW Energie AG bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 59 bis 86) für das den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis 31. Dezember 2019 umfassende Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sandra Burgstaller

Aarau, 1. April 2020

Hauptsitz

AEW Energie AG
Obere Vorstadt 40
Postfach
CH-5001 Aarau
T +41 62 834 21 11
www.aew.ch
info@aew.ch

Instandhaltungs-Center

AEW Energie AG
Instandhaltungs-Center Wildegg
Werkstrasse 8
CH-5103 Wildegg
T +41 62 834 28 11

Störungsdienst

0800 85 08 08

Regional-Center

AEW Energie AG
Regional-Center Bremgarten
Ringstrasse 5
CH-5620 Bremgarten
T +41 56 648 44 11

AEW Energie AG
Regional-Center Lenzburg
Sägestrasse 6
CH-5600 Lenzburg
T +41 62 885 46 11

AEW Energie AG
Regional-Center Rheinfelden
Riburgerstrasse 5
CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 35 11

AEW Energie AG
Regional-Center Turgi
Schöneggstrasse 20
CH-5417 Untersiggenthal
T +41 56 298 51 11